Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Verbesserter Mecklenburgischer Historien-Calender : für das ... Jahr

1742

1742

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102816081X

Band (Zeitschrift) Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

1742

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102816081X/phys_0001
DFG

Mk – 418 (26)

Handeinband
Fritz Pruter
Buchbinderei
Rostock
Grubenstraße 37
Ecke Hartestr.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102816081X/phys_0002
DFG

Universitäts-
Bibliothek
Rostock

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn102816081X/phys_0003
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102816081X/phys_0004
DFG

Verbesserter Mecklenburgischer HISTORIEN-

Calender,

Für

Hr. Hoch-Fürstl. Durchl. zu Mecklenburg

Fürstenthum und andere Lande,

Auf das 1742. Jahr.

Auf dem Mecklenburgischen HORIZONT

mit Fleiß gerechnet und ausgefertiget.



ROSTOCK, zu finden bey Joh. Jacob Adlern, Hoch-Fürstl. und Land-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102816081X/phys_0005
DFG

Von den Sonn- und Mond-Finsternissen dieses 1742. Jahres.

Die Astronomische Rechnung zeiget uns dieses Jahr zwar Vier Finsternisse an, zwo an der Sonnen und zwo an dem Monde, es kommt uns aber keine davon zu Gesichte.

Die erste an der Sonnen, ist den 3. Junii frühe zwischen 1 und 2 Uhr, kommt zwar den tieffen Südländern in America zu Gesichte, uns aber nicht.

Die andere an der Sonnen, ist den 27. Novembr. Morgens gegen 7 Uhr, da die Sonne bey uns noch nicht aufgegangen, kan also auch nicht gesehen werden.

Die erste am Monde ist den 19. Maji Nachmittag zwischen 3 und 4 da der Mond noch tieff unter der Erden.

Die andere an dem Monde, den 12 Novemb. Mittags, welche also beyde auch nicht gesehen werden können.



Universitäts Bibliothek Rostock

L-D 1578

In

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102816081X/phys_0006
DFG

In diesem 1742. Jahre zählet man:

Von Erschaffung der Welt	5690
Von der Sünd-Fluth	4035
Von der Zerstöhr. Jerusalem	1672
Von Anfang des teutsch. Kayserthums	941
Von der letzten Belagerung Wien	59
Von der Victorie bey Schellenberg	38
Von Anfang des Julianis. Calenders	1787
Gregorianischen	160
Verbesserten	43
Von der Geburth Seiner Hoch-Fürstl. Durchl. Hertzog zu Mecklenburg CAROLI LEOPOLDI	63
Von angetretener Regierung Seiner Hoch-Fürstl. Durchl.	29
Von der Vermählung mit der Groß-Czaaris Printzeßin Hoheiten CATHARINA IVANOVWNA	26
Von Vereinigung der Lande Mecklenb.	41
Von Fund. Universität Rostock	323
Von Anfang des Lutherth. zu Rostock	219
Von der grossen Wasserfluth daselbst	117
Von der grossen Feuers-Brunst allda	65
Von Erfindung der Buchdrucker-Kunst	302

Allgemeine Kenn-Zeichen des Calenders

und zwar des

Verbesserten			Alt Julianischen
XIV.	Aureus Numerus,	Die güldene Zahl,	X.V.
XV.	Cyclus Solis,	Sonnen Circul	XV.
V.	Indictio Romana,	Römer Zins-Zahl,	V.
XXIII.	Epacte,	Mond-Zeiger,	IV.
G	Litera Dominicalis,	Sontags-Buchstab,	C.
5 Woch. 6 Tage.	Zwischen Weyhnacht und Fastnacht,		6 Woch. 2 Tage.

Erklährung der Characteren,

Himlische Zeichen,		Planeten,	Mond-Wandel,	und allerl. Character.
Wider.	Waage.	Saturnus.	Neu-Mond.	gut Artzeneyen.
Stier.	Scorpion.	Jupiter.	Erstes Viertel.	gut Purgiren.
Zwilling.	Schütze.	Mars.	Voll-Mond	gut Säen, Pflantzen.
Krebs.	Steinbock	Sonne.	Letzes Viertel.	gut Haarschneiden
Löw.	Wasserm.	Venus	gut Aderlassen.	nicht gut Haarschneid.
Jungfrau	Fische.	Mercurius.	gut Schröpffen	Holtz hauen zum Bau
		Mond.	Kinder entwehnen.	zum Verbrennen

R. Rückgängig | Vm Vormittag.
D. Rechtgängig | Nm. Nachmittag.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn102816081X/phys_0007
DFG

1742. I. Monath	Verbesserter Calenders JANUARIUS	☉ Lauff im ♑	☾ Lauff Z. G.	Himmels-Begebenheiten.	☾ A. u U. U. V.	Julianischen Calenders. DECEMBER.
Montag	1 Neu-Jahr	1	1 ♍ 9	☐ ♃ Neu Glück u. Heil	2 Aufg.	21 Thom. Ap.
Dingstag	2 Abel, Seth	2	2 ♍ 21	☐ ♄ ☿ kalt und windig	3 1	22 Beata
Mittwoch	3 Enoch	13	3 ♎ 3	△ ♄ △ ♃ fein trocken	4 2	23 Eugenia.
Donnerst	4 Methusalah	14	4 ♎ 15	△ ♄, ☌ ☿ ☿ in ♒ Frost	5 3	24 Adam Eva
Freytag	5 Simeon	15	5 ♎ 28	☍ ☿ ☨ ♒ u. Schnee	☽	25 Christ-Tag
Sonnab.	6 Heil. 3 Kön	16	6 ♏ 11	11 Uhr, 3 Ab. ☌ ☍	unter	26 Stephanus
1 Woche.	Ev. Luc. 2. JEsus 12. Jahr alt. Ep. Röm. 12. Ich ermahne euch.			Son. A. 8 U. 22 M. Tag 7 U. 16 M. Son. Unt. 3 U. 38 M. Nacht 16 St. 44 M.		Ev. Im Anfang war Joh. 1.
Sonntag	7 1 Epiphan.	17	8 ♏ 24	☌ ☍ ☉ zimlich trocken	Abends	27 Joh. Evan.
Montag	8 Erhardus	18	9 ♐ 7	☍ ♃ Frost-Wetter,	5 ≠	28 Unsr. Kind.
Dingstag	9 Martialis	19	10 ♐ 21	☍ ♄ ☿ ♒ fein klahr	6 1	29 Jonathan
Mittwoch	10 Paul. Eins	20	11 ♑ 5	☌ ♀ ☾ ☨ ♒ und trocken	7 3	30 David
Donnerst	11 Hyginius	21	12 ♑ 19	✱ ☉ ☍ zimlich windig	9 ≠	31 Sylvester
Freytag	12 Reinhold	22	13 ♒ 3	☽ △ ♃, ☐ ♀ Schnee	10 2	1 Neu Jahr
Sonnab.	13 Hilarius	23	14 ♒ 17	11 U. 24 ab. △ ♄, ☐ ☍	11 3	2 Abel Seth
2. Woche	Ev. Joh. 2. Hochzeit zu Cana. Ep. Rom. 12. Hat jemand Weissag.			Son. A. 8 U. 22. Tag 7. U. 32 M. Son. Unt. 3 U. 48 m. Nacht 16 St. 28		Ev. Von der Flucht Matth 2.
Sonntag	14 2 Epiphan.	24	16 ♒ 1	☐ ♃, △ ☿ unbeständig	Morg.	3 Fr. N. J.
Montag	15 Maurus	25	17 ♒ 15	☐ ♄, △ ☉ ☍ etwas	1 1	4 Methusal.
Dingstag	16 Marcellus	26	18 ♒ 29	☍ ☨ ♒ ✕ gelinde	2 3	5 Simeon
Mittwoch	17 Anthonius	27	19 ♓ 13	☐ ♀ mit Schnee und	4 1	6 H. 3. Kön.
Donnerst	18 Prisca	28	20 ♓ 27	☍ ☨ ♒ ✕ Nord-Wind	5 2	7 Isidorus
Freytag	19 Sara	29	21 ♈ 11	△ ♀, ☌ ☿ kalt	6 3	8 Erhardus
Sonnab.	20 Fab. Seb.	♈	22 ♈ 25	10 U. 53 Ab. ☉ in ♈ ☾		9 Martialis
3. Woche.	Ev Matth. 20. Vom Weinberge. Ep. 1 Cor. 9 Wisset ihr nicht.			Son. A. 8 U. 3 M. Tag 7 U. 54 M. Son. Unt. 3 U. 57. Nacht 16 St. 6		Ev. JEsus 12 Jahr Luc. 2.
Sonntag	21 Septuages.	1	23 ♓ 8	☌ ♀ ☿ ☌ ☍, ☌ ♃ trüb	aufgang	10 1 Epiphan.
Montag	22 Vincent	2	24 ♓ 21	☌ ♄ und windig mit	5 3	11 Hyginus
Dingstag	23 Emerentia	3	25 ♈ 4	☍ ☿ ☿ Schneegestöber	7 1	12 Reinhold
Mittwoch	24 Timotheus	4	26 ♈ 17	☌ ♀, △ ♀ ☍ ♒	8 2	13 Hilarius
Donnerst	25 Paul Bek.	5	27 ♈ 29	△ ☉ ☍ kalt und	9 2	14 Felix
Freytag	26 Policarpus	6	28 ♉ 11	☍ ☨ ♒ feucht, da-	11 ≠	15 Maurus
Sonnab.	27 Joh Chrys.	7	29 ♉ 23	☐ ☍ ☿ bey windig,	Morg.	16 Marcellus
4. Woche	Ev. Luc. 8. Vom Viererley Acker Ep 2 Cor 11 Ihr vertraget.			Son. A. 7. U. 51 M. Tag 8. St. 18. Son. Unt. 4 U. 9 Nacht 15 St. 42		Ev. Hochzeit zu Cana, Joh. 2.
Sonntag	28 Sexagesim. Carolus	8	30 ♈ 5	8 U. 32 Ab. ☌ ♃ ☾	0 1	17 2 Epiphan. Anthonius
Montag	29 Samuelis	9	31 ♈ 16	☐ ♃ ☍ ♄, △ ☿ ☿ in ♒	1 2	18 Prisca
Dingstag	30 Adelgunda	10	32 ♈ 28	✱ ☌ ≠ ☿ Schnee-Lufft	2 2	19 Sara
Mittwoch	31 Virgilius	11	33 ♉ 11	△ ♃ ≠ ♄ Süd-Wind,	4 ≠	20 Fab. Seb.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102816081X/phys_0008
DFG

☽	
☉	
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
●	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
◐	
15	
16	
17	
18	
19	
20	
21	
○	
22	
23	
24	
25	
26	
27	
28	
◑	
29	
30	
31	

Umständliche Erzehlung von dem unglücklichen Kriege des grossen Moguls mit dem Könige von Persien, oder Schach Nadir.

Nachdem vielerley Nachrichten von den fast ungläublichen Siegen des Königes von Persien über den grossen Mogul und Eroberung aller seiner Schätze, eingelauffen, als wirds dem geliebten Leser nicht unangenehm seyn, davon allhier eine beglaubte Nachricht zu ertheilen, und vorläuffig die dermalige Verfassung und Zustand dieses grossen Moguliſchen Reichs vorzustellen, um desto bessern Begriff davon zu bekommen.

Der grosse Mogul, Nahmens Machumedscha, Kayser von Indostan oder dem grossen Indianischen Reiche, der von seinen Unterthanen insgemein Hindu Padscha, das ist: Indianischer Groß-Fürst, genennet wird, wil ein Nachkömmling des bekannten Timur Beg, oder Tamerlans

Planeten-Erscheinung.

Saturnus ist Abends um 9 in Osten, wenn Jupiter schon höher zur rechten stehet, Mars und Mercurius sind nicht zu sehen, Venus ist Abendstern gegen Süd-Westen, und gehet gegen 7 unter, der Mond ist den 9 Abends unter Venus, den 10 derselben zur Lincken, den 21 neben Jupiter zur Lincken, und übern Saturno.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102816081X/phys_0009
DFG

1742. II. Monath.	Verbesserten Calenders, FEBRUAR.	☉ Lauff im	☾ Lauff Z. Gr.	Himmels-Begebenheiten.	☾ A. u. U. U. V.	Julianischen Calenders, JANUARIUS
Donnerst	1 Brigitta	12 33	♑ 23	☐ ☿ klar Forst-Wetter	4 3	21 Agneta
Freytag	2 Mar. Rein.	13 34	♒ 6	☌ ♂ ☿, ☍ ♃, ☌ ♂, ☌ ☽ in ♓	6 ″	22 Vincent
Sonnab.	3 Basilius	14 35	♒ 19	✱ ☿ ☥ ☿ ∟ windig	☽	23 Emerentia
5. Woche.	Ev. Luc. 18. Blinder am Wege. Ep. 1 Cor. 13. Wenn ich mit.			Son. A. 7 U. 37 m. Tag 8 St. 46 m. Son Unt. 4, 23 Nacht 15, 14. m.		Ev. Aussätz. u. Gicht Matth. 8.
Sonntag	4 Quinquag.	15 36	♌ 2	☍ ♃ ☌ ☿ frostig Unterg		24 Epiphan.
Montag	5 Agatha	16 36	♌ 16	1 U. nm. ☍ ♄, ☌ ♂ Abends,		25 Pauli Bek.
Dingstag	6 Fastnacht	17 37	♍ 0	☞ ☥ ☽ scharffer	5 2	26 Polycarpus
Mittwoch	7 Aschermittw.	18 38	♍ 14	☍ ♄ ☉ Frost u. Ostw.	6 3	27 Jo. Chrys.
Donnerst	8 Salomon	19 39	♍ 29	☍ ♄ ☿ △ ♃, ☌ ♀	8 1	28 Carolus
Freytag	9 Apollonia	20 39	♎ 13	△ ♄, ✱ ☉ ≠ ☿ gelind,	9 3	29 Samuel
Sonnab.	10 Scholastica	21 40	♎ 28	☌ ☉ ☿, △ ♃ ♀ ☐ ♃	11 1	30 Adelgund
6. Woche.	Ev. Matth. 4. V. der Versuchung. Ep. 2 Cor. 6. Wir ermahnen.			Son. A. 7 U. 21 m. Tag 9 St. 18 m. Son. Unt. 4, 39 m. Nacht 14 St. 42.		Ev. Schiffarth Christi Matth. 8.
Sonntag	11 Quadragef.	22 41	♏ 12	☐ ♄ ≠ ☌ ≠ ☿ trübe	Morg.	31 4 Epiphan
Montag	12 Eulatia	23 41	♏ 26	☽ 7 U. 24. Morg. ✱ ♃	0 3	1 Brigitta
Dingstag	13 Benignus	24 42	♐ 10	✱ ♄, △ ☌ unbe-	2 2	2 M. Rein.
Mittwoch	14 Valet in Quatember	25 42	♐ 24	△ ☉ ≠ ☿ ständig, kalt	4 ″	3 Basilius
Donnerst	15 Faustinus	26 43	♑ 7	☍ ♄ ☌ ☐ ♀ ☿ in ♒	5 1	4 Veronica
Freytag	16 Beth-Tag	27 43	♑ 21	☞ ☥ ☽ ✱ trocken Frost-	6 ″	5 Agatha
Sonnab.	17 Alexander	28 44	♒ 4	☌ ♃, △ ♀ Wetter,	☾	6 Dorothea
7. Woche.	Ev Matth. 15. Cananäisch Weib. Ep. 1 Thess 4. Wetter lieben Brüd.			Son. A. 7 U. 7 m. Tag 9 St. 46. Son. Unt. 4 53 m. Nacht 14, 14 m.		Ev Vom Unkraut, Matth. 13.
Sonntag	18 Reminiscer	29 44	♒ 17	☉ in ♒ ☌ ♄, ☍ ☌	aufgang	7 5 Epiphan.
Montag	19 Susanna	♒ 45	♒ 30	☽ 2 U. 7 Nm. ☍ ☿	Abends	8 Salomon
Dingstag	20 Eucharius	1 45	♓ 12	☥ ☽ noch zimlich	6 ″	9 Apollonia
Mittwoch	21 Eleonora	2 45	♓ 25	✱ ✱ ♃ ☥ ☽ gut und	7 1	10 Scholast.
Donnerst	22 Pet Stuhl.	3 46	♈ 7	✱ ♄ ☍ ♀ trocken	8 2	11 Euphrosina
Freytag	23 Serenus	4 46	♈ 19	△ ☌ mit Frost-Wetter,	9 3	12 Eulatia
Sonnab.	24 Matthias	5 46	♉ 1	△ ☿, ☐ ♃ etw. gelinde	10 3	13 Benignus
8. Woche.	Ev. Luc. 11. Besess u. Stummen Ep. Eph. 5. So seyd nun GOttes.			Son. A. 6 U. 51 m. Tag 10 St. 18. m. Son. Unt. 5 U. 9 m. Nacht 13, 42.		Ev. Vom Weinberg Matth. 20.
Sonntag	25 Oculi	6 46	♉ 13	☐ ♄, ▽ ☿ Wind mit	12 ″	14 Septuagesima Valentin.
Montag	26 Claudian	7 47	♉ 24	☐ ☌, △ ♃ ≠ ♄ ≠ ♀ Schnee	Morg	15 Faustinus
Dingstag	27 Victorin	8 47	♊ 6	☽ 3 U. 18. Ab. △ ♄ ☿,	1 1	16 Juliana
Mittwoch	28 Leander	9 47	♊ 18	✱ ☌, ☐ ☿ Westw.	2 2	17 Alexander

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102816081X/phys_0010
DFG

seyn, der in dem XIV. Seculo die gantze Welt mit seinen Erstaunens würdigen Siegen und Conqueten erfüllet. Sein Ur-Groß-Vater, war der berühmte Aurengzeb oder Aure g-Scha, der Ao. 1709 in dem 93ten Jahr seines Alters gestorben, nachdem er fast beständig mit Kriegen beschäfftiget gewesen. Ihm folgte in der Regierung sein Sohn Asemscha kunte aber den Trohn gegen seinen ältesten Bruder Badurscha insgemein Schaalam genannt, nicht behaupten, sondern ward von demselben in einer Schlacht getödtet, nachdem er 5 Monate regieret hatte. Dieser Schaalam bestieg darauf den Thron, führte aber ein sehr schlechtes Regiment. Ihm folgete in der Regierung, Anno 1714. sein ältester Sohn Jandærscha sonst Muassadim genandt, nachdem er seine Brüder überwunden hatte. Er führete ein viehisches Leben, und überließ seinem Premier-Minister Sulphajarchan, die gantze Regierung. Dieses bewog den Printzen Farruchser, der ein Sohn des obgedachten Asemscha war, eine kleine Armee zusammen zubringen, mit welcher er dem Muassadim zu Leibe ging. Da ihm nun alle Gouverneurs im Reiche beyfielen, war es ihm nicht schwer. denselben

Tage	
1	
2	
3	
4	
● 5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
○ 12	
13	
14	
15	
16	Erster Beth-Tag.
17	
18	
● 19	
20	
21	
22	
23	
24	
25	
● 26	
27	
28	

Planeten-Erscheinung.

Saturnus erscheinet Abends um 7 unter Jupiter im Osten, und verlieren sich beyde Morgens um halb 7 gegen Nord-West, Mars und Mercur sind nicht zu sehen, Venus ist Abends im Süd-West, und gehet um 9 in Westen unter, der Mond ist den 8 Abends unter der Venus, den 17 über Jupiter und den 18 über Saturno zur Lincken.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102816081X/phys_0011
DFG

1742. III. Monath	Verbesserten Calenders, MARTIUS.	☉ Lauff im ♓	☾ Lauff Z. Gr.	Himmels-Begebenheiten.	☾ A. u. U U.	☾ B.	Julianischen Calenders, FEBRUAR.
Donnerst.	1 Albinus	10 47	1	☌ ☍ ☽ ☍ ☌ gelinde und	3	3	18 Concordia
Freytag	2 Loviſa	11 47	13	□ ☿ trüb, nebelicht,	5	≠	19 Suſanna
Sonnab.	3 Kunigunda	12 47	27	☌ ☌, ☌ ☿ ☌ in ♒ klar	6	1	20 Eucharius
9. Woche.	Ev. Joh 6 Von 5000 Mann. Ep Gal. 4 Gaget mir die			Son A 6 U 35 m Tag 10 ſt 50 m. Son. Unt. 5, 25 Nacht 13 ſt. 10 m.			Ev. Viererley Acker Luc. 8.
Sonntag	4 Lætare	13 47	10	☌ ♄, ☌ ☿ ☿ in ♒ trocke	Moud		21 Septuaget.
Montag	5 Phocas	14 47	24	☌ ☌ ♐ etwas windig,	Unterg.		22 Pet. Stulf.
Dingstag	6 Gottfried	15 47	9	△ ☌ ☾ ziemlich be-	Ab.		23 Serenus
Mittwoch	7 Perpetua	16 47	23	☽ ☍ U. 26 früh, △ ☌	≠	≠	24 Matthias
Donnerst	8 Cyprianus	17 47	8	△ ♄, ☌ ☿ quem	7	1	25 Victorinus
Freytag	9 Prudentius	18 47	23	☌ ☾ □ ☌ und gelinde,	9	≠	26 Claudian
Sonnab.	10 Michäus	19 47	8	□ ♄ dabey kalte Lufft,	10	2	27 Leander
10 Woche.	Ev. Joh. 8. JEſu Steinigung. Ep Ebr. 9 Chriſtus aber iſt.			Son. A. 6 U 20 m. Tag 11 ſt. 20 m. Son. Unt. 5 U 40 Nacht 12, 40 m.			Ev. Blinden am Wege Luc. 18.
Sonntag	11 Judica	20 46	22	☌ ☌ fein gelinde	11	3	28 Quinquag.
Montag	12 Gregorius	21 46	7	☌ ♄, □ ☌ ☿ rückg.	morgens		1 Albinus
Dingstag	13 Erneſtus	22 46	20	☽ 4 Uhr 17 m. nm. es	1	1	2 Faſtnacht
Mittwoch	14 Zacharias	23 46	4	△ ☌, □ ☽ bleibt	2	3	3 Aſchermit.
Donnerſt	15 Chriſtoph	24 45	17	△ ☉, □ ♉ noch gut	4	≠	4 Adrianus
Freytag	16 Gabriel	25 45	1	☌ ☌, △ ☿ Wetter,	4	2	5 Phocas
Sonnab	17 Gerdruth	26 44	13	☌ ♄, △ ☿ ☿ rückg. kalt	5	≠	6 Gottfried
11. Woche.	Ev. Matth. 21. Einreit. Chriſti. Ep Phil. 2. Ein jeglicher aber.			Son. A. 6 U. 4 m. Tag 11 ſt. 2 m. Son. Unt 5, 56 Nacht 12 ſt. 6 m.			Ev. Von der Verſuch. Matth. 4.
Sontag	18 Palmarum	27 44	26	☍ ☌ und trocken,	ſ	2	7 Quadrages.
Montag	19 Joſeph	28 44	9	☌ ☌ etwas trübig,	Mond		8 Cyprianus
Dingstag	20 Matrona	29 43	21	☉ in ♒ Tag u. Nacht gl.	aufgang		9 Prudentius
Mittwoch	21 Benedictus	♒ 42	♓ 3	☽ U. 31 Morg. ☌ ☿	6	1	10 Quatemb.
Donnerſt	22 Gründonn.	1 42	15	☌ ♂ gelinde, Südw.	7	2	11 Conſtant
Freytag	23 Stillfreytag Unt. Tag	2 41	27	△ ☌ ☉ □ ☌ Regen	8	3	12 Gregorius
Sonnab.	24 Caſimirus	3 41	♈ 9	□ ♄, △ ☌ und Wind,	10	≠	13 Erneſtus
12. Woche.	Ev. Marc. 16 Auferſteh. Chriſti. Ep 1 Cor. 5. Euer Ruhm iſt.			Son A. 5 U. 49 m Tag 12 ſt. 22. Son. Unt. 6 U Nacht 11. ſt. 38.			Ev. Canan. Weibe, Matth 15.
Sonntag	25 Oſtern. Mar. Verk.	4 40	21	☌ ☿ ☉ trüb und naß	11	1	14 Reminiſc.
Montag	26 Oſtermont.	5 39	3	△ ♄ ☿ △ ☉ ≠ ☌ ≠ ☾	Morg.		15 Chriſtoph
Dingstag	27 Oſterdingſt.	6 38	15	△ ♄ etwas beſſer, ge-	0	2	16 Gabriel
Mittwoch	28 Gideon	7 38	27	□ ☿ ✕ linde und gut	2	≠	17 Gerdruth
Donnerſt	29 Euſtachius	8 37	♉ 9	☾ 11 U. 13. nm. □ ☿	3	≠	18 Conſtant
Freytag	30 Adonias	9 36	22	☌ ☌ mehrentheils	4	≠	19 Joſephus
Sonnab.	31 Detlaus	10 35	♊ 5	☌ ☿, ☌ ☉, ☿ gut	4	4	20 Matrona

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102816081X/phys_0012
DFG

denselben vom Thron zustossen. Er ließ ihm und seinem Premier-Minister die Köpffe abschlagen, nachdem er sie beyde durch Verrähterey in die Hände bekommen. Farruchser war damahls nur noch ein Jüngling, sonst sehr gütig und gelinde, und liebte den Frieden. Da er aber dem beyden Brüdern Saidabdulla-Chan und Saidhassanali-Chan, die zu seiner Erhebung das meiste beygetragen, nicht in allem zu Willen seyn wolte, kamen sie nach sechs jähriger Regierung mit gewaffneter Hand in seinen Pallast setzten ihn gefangen, und liessen ihn tödten, worauf sie Rafieldowla, einen Printzen von Königlichen Geblüte, auf den Thron setzten, unter dessen Namen sie die Regierung völlig nach ihrer Willkühr führten. Als derselbe nach vier Monaten starb, nahmen sie einen andern Printzen vom Königlichen Hause, Namens Rafieldarascha, und machten ihn zum Könige. Er war aber ebenfalls nur dem Namen nach König, weil die beyden obgedachten Herren alles nach ihrem Gefallen im Reiche thaten. Er hatte nicht völlig 6 Monate regiert, so kam die Reihe an dem Printzen Chaijan, der aber von den beyden Chans nicht viel besser als ein Gefangener gehalten wurde. Er lebete in diesem Stande 6. Monate, und starb zu Delly ungefehr im Jahr

MARTIUS, oder Mertz, hat XXXI. Tage.

Anderer Beth-Tag.

Planeten-Erscheinung.

Saturnus und Jupiter stehen noch wie vorhin und werden Ab. gegen 6 in Süd-Ost sichtbar, Mars ist noch nicht zu sehen; Venus gläntzet Ab. gegen Westen, und gehet nach 9 unter. Mercurius blitzet ab. nach 6 gegen Westen biß gegen 7. bis im Mittel des Mondes. Der Neue Mond stehet den 8 Ab. über Mercur zur Lincken, und unter der Venus, den 9 neben Venus zur Lincken, den 16 über Jupit. und den 17 über Saturno.

1742. IV. Monath	Verbesserten Calenders, APRILIS.	☉ Lauff in ♈	☾ Lauff ♋ Gr.	Himmels-Begebenheiten,	☾ A. u. U. U. V.	Julianischen Calenders, MARTIUS.
13. Woche.	Ev. Joh 2. Von verschlossen Thür. Ep. 1 Joh 5. Alles was von.			Son A. 5 U. 33 m Tag 12 St. 54 m. Son Unt. 6, 27 m Nacht 11, 6 m.		Ev. Besess u. Stum. Luc 11.
Sonntag	1 Quasimod.	11	34 ♌	18 ☌ ☿ ☉, ☿ rechtg. trüb	5 ♂	21 Oculi
Montag	2 Mar. Egypt.	12	33 ♎	2 ☽ in ♎ und warm,	5 ♌	22 Raphael
Dingstag	3 Christian	13	32 ♎	17 ☍ ☍ es wird unruhig	☽	23 Eberhard
Mittwoch	4 Ambrosius	14	31 ♏	2 ☌ ☿ ♀, △ ♃ ♂ ♄ un-	Unterg.	24 Casimirus
Donnerst	5 Maximus	15	30 ♏	1	Ab.	25 Mar. Verk.
Freytag	6 Cölestinus	16	29 ♐	2 ☾ 10, Morg. △ ♄ ☉ □ ♃ ♂ ♄ ständig,	8 ♌	26 Emanuel
Sonnab.	7 Simson	17	28 ♐	1 ☾ ☌ ☿ Nord-Ostwind	10 ♌	27 Gustavus
14. Woche.	Ep Joh. 10. Vom guten Hirten. Ep. 1 Petr. 2. Darzu seyd ihr.			Son. A 5 U. 18 m Tag 13 St. 24 m. Son. Unt. 6, 42 Nacht 10 St. 36. m.		Ev. V. 5000 Mann Joh. 6.
Sonntag	8 Mis. Dom.	18	26 ♑	2 ✱ ♃ ♂ ♀ Hagelschau-	11 ♌	28 Lætare
Montag	9 Bogislaus	19	26 ♑	16 □ ☌ ☿ ☿ rechtg. ren,	Morg.	29 Eustachius
Dingstag	10 Daniel	20	24 ♒	0 □ ♀ ☌ in ♒ fein still	0 ♍	30 Adonias
Mittwoch	11 Hiskias	21	23 ♒	14 ☞ ☿ ☿ ✕ unbeständig,	2 ♌	31 Detlaus
Donnerst	12 Julius	22	22 ♒	27 ☽ 2 U. 17 Morg ☌ ♃ ♄	3 ♂	1 Theodor
Freytag	13 Justinus	23	20 ♓	10 ☽ △ ☌ ♂ ♂ ♀ ☿ April-	5 ♍	2 Mar. Eg.
Sonnab	14 Tiburtius	24	19 ♓	23 △ ☉ ✕ ☿ ☿ Wetter	4 ♌	3 Christian
15. Woche.	Ev. Joh. 16. Uber ein kleines. Ep. 1 Petr. 2. Lieben Brüder.			Son. A. 5 St. 3 Tag 13 St 54 m. Son Unt. 6, 57 Nacht 10 St 6 m.		Ev. JEsu Steinig Joh 8.
Sonntag	15 Jubilate	25	18 ♈	6 △ ♃ ☌ warm mit	4 ♌	4 Judica
Montag	16 Aaron	26	16 ♈	18 ☌ ☌ ♀ ☿ in ♓ Regen	4 ♍	5 Maximus
Dingstag	17 Rudolphus	27	15 ♉	0 △ ♃ ♂, ☍ ☌ ♂ ♀ ☿	☾	6 Cölestinus
Mittwoch	18 Aeneas	28	13 ♉	12 ☽ rechtg. ☞ ☿ ● fencht	aufgang	7 Simson
Donnerst	19 Hermog.	29	12 ♉	24	Abends	8 Liborius
Freytag	20 Sulpitius	♈	10 ♊	6 ☾ in ♓ □ ♄ Süd-	8 ♌	9 Bogislaus
Sonnab.	21 Adelarius	1	8 ♊	18 ☌ ☿ ☿ wind mit Regen,	9 ♍	10 Daniel
16. Woche.	Ev. Joh. 16. Christi Hingang. Ep. Jac. 1 Alle gute Gaben.			Son A 4 U 49 Tag 14 St. 22 m. Son. Unt. 7, 11 m. Nach. 9 St. 38.		Ev. Einreit Christi Matth 21.
Sonntag	22 Cantate	2	7 ♊	30 △ ♃ ♂ ♀ ☿ verän-	10 ♌	11 Palmarum
Montag	23 Georgius	3	5 ♋	11 △ ♄ ☿ ☿ rechtg. derlich,	11 ♍	12 Julius
Dingstag	24 Albertus	4	4 ♋	23 □ ♃ ☾ △ ☽, □ ☿ fein	Morg.	13 Justinus
Mittwoch	25 Marcus	5	2 ♋	6 □ ☌ ☿ ☿ wärm und be-	1 ♌	14 Tiburtius
Donnerst	26 Ezechias	6	0 ♋	18 ☞ ☿ ☾ quem Aprillwet-	2 ♌	15 Gründonn.
Freytag	27 Anastasius	6	58 ♌	1 ☾ ☌ ♃ ter, etwas	3 ♌	16 Stillfreyt.
Sonnab.	28 Vitalis	7	57 ♌	14 ☾ 0, 53 m früh ☌ ♄	3 ♍	17 Rudolphus
Ost. Woche.	Ev Joh. 16 Wahre Bet Kunst Ep. 1 Cor. 15. Ich sage euch			Son. A 4 35 Tag. 14 St. 50 M. Son. Unt. 7 U. 25 Nacht 9 St. 10.		Ev. Auferstehung Christi Marc. 16.
Sonntag	29 Rogate	8	55 ♌	27 ☞ ☿ ∴ ¬ kalt und	4 ♌	18 Ostern
	30 Eutropius	9	53 ♍	11 △ ☽ ☾ dabey trocken,	4 ♍	19 Ostermont.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102816081X/phys_0014
DFG

1723. Nach Chaijan machten sie Mahumedscha einen Sohn des obgedachten Muassadims, zum Könige in Delly, der ein junger Herr von guten Eigenschaften war. Sie setzten unter dessen Namen ihr bisheriges Regiment fort, und unterdrückten alle, die sich ihnen nicht blindlings unterwerffen wolten. Dieses betraff auch einen alten sehr angesehenen Mann, der ehedessen noch dem Aureng-Zeb gedienet, mit Namen Chingelitsch-Chan, einen Sohn des Chasdin-Chan, von einer grossen und weitläufftigen Familie. Dieser wurde von dem beyden obgedachten Chans nach dem Lande Utschen geschickt, dem dasigen kleinen Gouvernement vorzustehen. Nach einiger Zeit gaben sie ihm Befehl, alsbald zu ihnen zu kommen. Aber Chingelitsch-Chan, der ihren bösen Rath merckte, wolte nicht erscheinen, sondern brachte eine kleine Armee von 4 bis 5000 Reuter zusammen, womit er auf die Stadt Bemampur losgienge, und dieselbe eroberte. Als die obgedachten Chans davon Nachricht erhielten, geriethen sie eine grosse Wuth. Sie schickten so gleich einen von ihrer Familie, mit Namen Baddur-Chan, mit einer Armee von 20000 Reutern wider ihn, der aber geschlagen und selbst getödtet wurde. Chingelitsch Chan brachte darauf eine grosse Armee zusam-

☌ ☉ 1 2 3 4 5 6 7 ☉ 8 9 10 11 12 13 14 ☍ 15 16 17 18 19 20 21 ☽ 22 23 24 25 26 27 28 ☾ 29 30

Planeten-Erscheinung.

Saturnus und Jupiter stehen noch neben einander, Ab. um 8 in Süden, Mars, Venus und Mercurius, sind bey der Sonnen nicht zu sehen. Der Mond ist den 12 Ab. über Jupiter zur Rechten, den 13. über Saturn. zur Rechten, also zwischen beyden.

1742. V. Monath	Verbesserter Calenders, MAJUS.	☉ Lauff im ♓	☾ Lauff Z. Gr.	Himmels-Begebenheiten.	☾ A. u. U. U. V.	Verbesserter Calenders, APRILIS.
Dingstag	1 Phil. Jacob	10 51	♒ 25	△ ♄ ☿ △ ♃ trüb und	Mond	20 Osterdingst.
Mittwoch	2 Sigismund	11 49	♓ 10	☌ ☍ ☿ △ ♄, ☌ ♀ ☍ ♂	unterg.	21 Adelarius
Donnerst	3 Chr. Himmelf. & Erfindung	2 47	♓ 25	☌ ☿ unruhig	Abends	22 Cajus
Freytag	4 Florianus	13 45	♈ 10	6 Uhr, 11 ab. □ ♄	☽ ☽	23 Georgius
Sonnab.	5 Gotthard	14 43	♈ 25	□ ♄ ☽ ✱ ♃ ☽ ♀ Westw.	9 ☽	24 Albertus
18. Woche	Ev. Joh. 15 Vom Tröster. Ep 1 Petr. 4 Geyd mäßig.			Son. A. 4 U. 20 m Tag 15 St. 20 m. Son. Unt. 7. 40 Nacht 8 St. 40 m.		Ev. Verschloss. Thür Joh. 20
Sonntag	6 Exaudi.	15 41	♈ 10	☾ ♄ ☽ ☍ ☽ ♂ verändert	10 1	25 Quasimodog.
Montag	7 Felicitas	16 39	♈ 25	□ ♀ lich, darauf zim-	11 2	26 Ezechias
Dingstag	8 Stanislaus	17 37	♉ 9	□ ♂ lich bequem und	Morg.	27 Anastasius
Mittwoch	9 Hiob	18 35	♉ 23	☌ ♃, □ ☿ angenehm	○ 2	28 Vitalis
Donnerst	10 Gordian	19 33	♊ 7	☌ ♄, △ ♀ ☿ in ♉ und	1 2	29 Reinmund
Freytag	11 Pancratius	20 30	♊ 20	☽ 1 U. 28 Nm. fein ge-	2 ☽	30 Eutropius
Sonnab.	12 Nero	21 28	♋ 3	☽ ♉ ♊ ☿ linde,	2 2	1 Phil. Jac.
19 Woche	Ev. Joh. 14. Vom Heil Geist. Ep. Act. 2. Und als der Tag.			Son. U. 4 U. 7 m. Tag 15 St. 46 m. Son. Unt. 7 U. 53 Nacht 8. 14 m.		Ev. V. guten Hirten, Joh. 20
Sonntag	13 Pfingsten	22 26	♋ 15	△ ☻ zimlich windig,	2 ☽	2 M. Dom.
Montag	14 Pfingstm.	23 24	♋ 27	□ ♃ ☿ ✱ ♃ ♄ feucht	☽ ☽	3 Erfind.
Dingstag	15 Pfingstdinstag	24 21	♌ 9	☍ ♀ gut und bequem	☽ 1	4 Florian.
Mittwoch	16 Sophia	25 19	♌ 21	☍ ♂ May-Wetter,	☽ 2	5 Gotthard
Donnerst	17 Jodocus	26 17	♍ 3	☍ ☿ klar mit Ostwind	☽ 2	6 Hagäus
Freytag	18 Ericus	27 15	♍ 15	□ ♄ frische Lufft	☽ 3	7 Felicitas
Sonnab.	19 Potentia	28 12	♍ 27	☽ 3 U. 46 nm. ☌ in ♊	Mond	8 Stanislaus
20. Woche	Ev Joh. 3 JEsus u. Nicodemus. Ep. Röm. 11. O welch eine Tieffe.			Son. A. 3. U. 57 m. Tag 16 St. 6 m. Son. Unt. 8. 3. Nacht 7 U. 54 m.		Ev. Uber ein kleines, Joh. 16
Sontag	20 Trinitatis	29 10	♍ 8	□ ♃ ☽ ♄ ☽ ♀ trübe aufgang	☽ 9	Jubilate
Montag	21 Trudentius	♎ 7	♍ 20	☽ in ♎ △ ♄ ☽ △ ♂	10 3	10 Gordian
Dingstag	22 Emilio	1 5	♎ 3	☍ ☽ ☿ kalt und naß,	12 ☽	11 Pancratius
Mittwoch	23 Desiderius	2 2	♎ 15	□ ♀, △ ☿ besser und	Morg.	12 Nero
Donnerst	24	3 0	♎ 27	△ ☉, □ ☌, ☍ ♃ warm,	1 ☽	13 Servatius
Freytag	25 Frohnleichn. Johannes	3 58	♏ 10	☍ ♄ ✱ ♀ veränderlich	1 2	14 Christiern.
Sonnab.	26 Eduardus	4 55	♏ 23	✱ ☌, □ ☿ ☿ in ♎	2 ☽	15 Sophia
21. Woche	Ev. Luc. 16, Vom reichen Mann. Ep 1 Joh. 4 GOtt ist die Liebe.			Son. A. 3 U. 14 m Tag 16 St. 28. Son. Unt. 8. 14 Nacht 7. 32.		Ev. Christi Hingang, Joh. 16.
Sontag	27 1 Trinitat.	5 53	♎ 7	☽ 10 U. 45 Morg. fein	2 1	16 Cantate
Montag	28 Wilhelm	6 50	♎ 20	☽ ♉ ☍ ♃ warm mit	2 2	17 Jodocus
Dingstag	29 Maximus	7 47	♏ 4	✱ ☽ ☽ ☿, △ ♃ ♄,	2 3	18 Ericus
Mittwoch	30 Wigandus	8 45	♏ 19	☌ ♃ ☽ ♀ Süden-Wind,	3 ☽	19 Potentia
Donnerst	31 Petronell	9 42	♏ 4	□ ♃ □ ☽ ♃ ☿ ♂,	3 1	20 Athanasia

zusammen, mit welcher er sich der Stadt Ourangabath im Königreiche Decan näherte, um den Allamali-Chan, der der beyden Said-Chans Schwester-Sohn war, und damahls als Gouverneur die gantze Landschafft Decan inne hatte, ein Treffen zu lieffern, welches auch so glücklich erfolgte, daß Allamali-Chan eben wie Baddur-Chan geschlagen und getödtet wurde, worauf Chingelitsch-Chan mit grossen Triumph zu Ourangabath seinen Einzug hielte, und sich hernach des gantzen Landes Decan bemächtigte. Die beyden Said-Chans, die darüber in grosse Bestürtzung geriethen faßten darauf den Entschlus, daß einer von ihnen mit dem Könige selbst wider den rebellischen Chingelitsch-Chan zu Felde gehen, der andere aber indessen zu Delly bleiben solte.

Diesem zu Folge zog Saidhassanali-Chan mit dem Könige Mahumedscha und einer starcken Armee nach Decan. Als er aber nahe zu der Stadt Albarabath kam, wurden die unter ihm stehenden Chans mit einander schlüßig, den Saidhassanali-Chan mit List umzubringen, welches sie auch glücklich ins Werck setzten, und zugleich über 5000. von dessen Anhange und Verwandschafft tödteten. Der König kehrte darauf mit allen seinen Generals nach Delly zurück. Al-

Palneten-Erscheinung.

Saturnus und Jupiter sind nach wie vor neben einander Abends um halb 9 in Süd-West hoch, Mars, Venus und Mercurius können noch nicht gesehen werden, der Mond stehet den 9 und 10 Ab. über Jupit. Saturn. wie im vorigen Monat.

1742. VI. Monath	Verbesserten Calenders, JUNIUS.	☉ Lauff im ♓	☾ Lauff Z. Gr.	Himmels-Begebenheiten.	☾ A. u. U.	Julianischen Calenders, MAJUS.
Freytag	1 Gottschalck	0 40	♑ 19	☞ ☿ ☌ ♃ fein bequem	☾	21 Prudentia
Sonnab.	2 Nicomedus	0 37	♓ 4	✶ ☌ ☍ ♄ und gut,	Unterg.	22 Emilia
22. Woche.	Ev. Luc. 14. V. Groß. Abendm. Ep. 1 Joh. 3. Verwund. euch nicht.			Son. A. 3 U. 38 Tag 16 St. 44 M. Son. Unt. 8, 22 Nacht 7 St. 16 M.		Ev. Wahre Weisheit Joh. 16.
Sonntag	3 2 Trinitat.	12 34	♓ 19	1 U. 45 fr. ☌ ♄ ♂	Ab.	23 Rogate
Montag	4 Darius	13 32	♈ 3	✶ ☍ Ost-Winde	10 2	24 Esther
Dingstag	5 Bonifacius	14 29	♈ 18	□ ☿, ✶ ☿ warm und	11 3	25 Urbanus
Mittwoch	6 Artenius	15 2	♉ 2	☌ ♃, □ ☍ ☿ in ♈	Morg.	26 Eduardus
Donnerst.	7 Lucretia	16 24	♉ 15	☌ ♄ feucht, starckes	0 2	27 Chr. Himlf.
Freytag	8 Medardus	17 21	♉ 29	☌ ♄ ☉ △ ♀ Donner-	1 ☾	28 Wilhelm
Sonnab	9 Barnimus	18 18	♊ 11	△ ☍ ☿ in ♈ gewölcke,	1 1	29 Maximinus
23. Woche.	Ev. Luc 15 V. Verlohrn. Schaaf. Ep 1 Pet 5. So demühtiget.			Son. A. 3 Uhr 32 Tag 16 St. 56. Son. Unt. 8, 28 M. Nacht 7, 4.		Ev. Vom Tröster, Joh. 15.
Sonntag	10 3 Trinitat.	19 16	♊ 24	2 U. 45 fr. □ ☿ warm	1 2	30 Exaudi
Montag	11 Barnabas	20 13	♋ 6	✶ ☌ ☿ ✶ ☌ ☾ ☍ ♄	2 ☾	31 Petronell.
Dingstag	12 Basilides	21 10	♋ 18	□ ♄ ♂ △ ☉ Donner-	2 1	1 Gottsch.
Mittwoch	13 Tobias	22 7	♋ 30	□ ♃, ♂ ☌ △ ☿ Schaur	2 1	2 Nicomed.
Donnerst	14 Valerius	23 5	♌ 12	□ ♄, ♂ ☌ ♂ warm und	2 2	3 Erasmus
Freytag	15 Vitus	24 2	♌ 23	☞ ☉ ☌ ☿ schwuel Wetter	2 3	4 Darius
Sonnab	16 Justinus	24 59	♍ 5	△ ☌ fein klar und gut,	3 ☾	5 Bonifacius
24 Woche.	Ev Luc. 6. Seyd barmhertzig. Ep Röm 8 Ich halte es dafür.			Son. A. 3 Uhr 30 M. Tag 17 St. 0. Son Unt. 8, 30 M. Nacht 7 St. 0.		Ev. Vom Heil. Geist, Joh. 14.
Sonntag	17 4 Trinitat.	25 56	♍ 17	△ ♄ warm und feucht	☾	6 Pfingsten
Montag	18 Arnolphus	26 53	♍ 29	☉ 5, 36 Morg. □ ☌ ☿	aufgang	7 Pfingstm.
Dingstag	19 Gervasius	27 51	♎ 12	△ ☍ ☾, ☍ ☿ wind	10 3	8 Himmelfahrt. Medardus
Mittwoch	20 Florentina	28 48	♎ 24	☞ ✶ ☿ und unbeständig	11 2	9 Quatember
Donnerst	21 Rahel	29 45	♏ 7	☉ in ♋ längst. Tag ☿ ☌	Morg.	10 Flavius
Freytag	22 Achatius	♋ 42	♏ 20	☍ ♄, □ ♀ ☾ ♂ trüb	0 1	11 Barnabas
Sonnab.	23 Carpasius	1 39	♎ 3	✶ ♂ ☿ und warm	0 2	12 Basilides
25. Woche.	Ev. Luc. 5. Vom reichen Fischzug. Ep 1 Petr. 3. Endlich aber.			Son. A. 3 U. 29 M. Tag 17 St. 2 M. Son. Unt. 8, 31 Nacht 6 St. 58 M.		Ev. JEsus u. Nicod. Joh. 3.
Sonntag	24 1 Trinitat. Joh. Täufer	2 37	♎ 17	△ ☿ etwas windig,	0 3	13 Trinitat.
Montag	25 Eulagius	3 34	♏ 1	☾ 5 U. 30 ab. △ ☌	0 3	14 Valerius
Dingstag	26 Jeremias	4 31	♏ 15	△ ♄ ☿ △ ♄ kalte	1 ☾	15 Vitus
Mittwoch	27 7 Schläffer	5 28	♏ 29	□ ☿ ☿ in ♋ Regen-	1 1	16 Justina
Donnerst	28 Josua	6 25	♐ 13	□ ☌ ☾ ♄ Schauren	1 2	17 Fronleichn.
Freytag	29 Pet. Paul	7 22	♐ 28	☌ ☿ ☾ ♂ noch trüb u. naß,	1 3	18 Arnolphus
Sonnab.	30 Paul Geb	8 20	♑ 12	✶ ☿ ☾ ☌ ☾ ♄ ♂ in ♑	2 ☾	19 Gervasius

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102816081X/phys_0018
DFG

leine der daselbst zurücke gebliebene Saidabdulla-Chan hatte sogleich auf die erhaltene Nachricht von dem Tode seines Bruders einen andern auf den Moguli schen Thron gesetzet, mit welchem er dem Könige Mahumedscha entgegen gienge. Alleine er wurde geschlagen und gefangen genommen, worauf man ihm die Hand abhieb und ein ewiges Gefängniß zuerkannte. Seine übrige Leute nahmen die Flucht, und Mahumedscha zog mit grossem Triumph in Delly ein, und behauptete den Thron. Chingelitsch-Chan, der sich darauf demselben völlig unterwarff, wurde zu seinem Premier-Minister, und zum Nisammelmulck, oder Nezar Mulmulluk, das ist, zum Groß-Vezier, oder Commandeur, von gantz Indien, erkläret. Er erhielte durch seine Klugheit das Reich in Ruhe, so lange erlebte. Nach seinem Tode aber überließ der Monarch, der sich nach der Weise seiner Vorfahren gäntzlich den Wollüsten ergab, die Sorge seines Reichs zweyen seiner Favoriten, Namens Candor-Chan und Camordi-Chan, welche grosse Ungerechtigkeiten ausübeten, und nur Schätze zusammen zu scharren suchten, worüber das Reich sehr schwürig wurde. Und in diesen Umständen befand sich das Indostanische Reich, als der Schach Nadir

Tage	
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	
21	
22	
23	
24	
25	
26	
27	
28	
29	
30	

Planeten-Erscheinung.

Saturnus und Jupiter bleiben noch in vorigen Stande, kommen sich aber näher, und sind Ab. um 10 in Westen, bis 12 Mars und Mercur, sind noch nicht zu sehen, Venus aber erscheinet nun Morg. um halb 3 in Osten zu Norden, etwas in der Morgenröhte, den 29 kömt der Mond Morgens um 2 in Ost-Nord Ost bey der Venus zu Gesichte.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102816081X/phys_0019
DFG

1742. VII. Monath. | Verbesserter Calenders JULIUS. | Lauff im ♒ | Lauff Z. G. | Himmels-Begebenheiten. | A. u. U. u. V. | Verbesserter Calenders. JUNIUS.

26. Woche. Ev. Matth. 5. Pharisäer Gerecht. Ep. Röm. 6. Wisset ihr nicht. — Son A. 3, 32 m Tag 16 st. 56 m. Son. Unt. 8, 28 Nacht 7 st. 4 m. — Ev. V. reichen Mann, Luc. 16.

Sonntag	1	6 Trinitat.	9	17	♒	27	☌ ☞ fein bequem und	☽	20 1 Trinit.
Montag	2	Mar. Heim.	10	14	♓	12	9, 27 Morg. zimlich	unterg.	21 Rahel
Dingstag	3	Cornelius	11	11	♓	26	✱ ☌ ☿ warm	9	3 22 Achatius
Mittwoch	4	Ulricus	12	8	♈	10	☌ ☿ ☿ ♃ mit Südenw.	10	2 23 Basilius
Donnerst	5	Anshelmus	13	5	♈	24	☌ ♄, □ ☌ ☿ Strich=	11	⌀ 24 Joh. Täuf
Freytag	6	Hector	14	3	♉	7	☿ in ♈ Regen, feucht,	11	1 25 Eulagius
Sonnab.	7	Demetrius	15	0	♉	20	☞ † ✱ fein trocken	11	2 26 Jeremias

27. Woche. Ev. Marc. 8. Von 4000 Mann. Ep. Röm. 6 Ich muß menschlich — Son A. 3, 37 Tag 16 st. 46 m. Son. Unt. 8, 23 Nacht 7 st. 14. — Ev. V. groß. Abendm. Luc. 14.

Sonntag	8	7 Trinitat.	15	57	♉	2	△ ☌ ☿ ✱ ☿ warm	11	2 27 2 Trinita
Montag	9	Cyrillus	16	54	♉	14	☽ ☊ U. 54 ab. ✱ ♃ ☿ ♄	11	3 28 Josua
Dingstag	10	7 Brüder	17	51	♉	26	☽ ☞ † ✱ und gut,	12	⌀ 29 Pet. Paul
Mittwoch	11	Pius	18	48	♊	8	△ ☉, □ ♃ ☿ windig	Morg.	30 Pauli Geb
Donnerst	12	Henricus	19	46	♊	20	□ ♄ etwas trübe dabey	0	1 Theobald.
Freytag	13	Margareth	20	43	♋	2	☌ ☌ ☿ warm u. feucht	0	2 2 M. Heims.
Sonnab.	14	Bonavent	21	40	♋	14	△ ♃ ♄ ☿ unbeständig	0	3 3 Cornelius

28. Woche. Ev. Matth. 7. Falsche Proph. Ep. Rom 8. So sind wir nun. — Son A. 3 U. 41 Tag 16 st. 34 m. Son. Unt. 8, 17 Nacht 7 st. 26 m. — Ev. V. verlohr. Schaaf Luc. 15.

Sonntag	15	8 Trinitat. Apoſt. Theil	22	37	♋	26	☞ fein bequem und	☽	0 4 3 Trinitat.
Montag	16	Ruth	23	35	♌	8	☞ † ziemlich warm	1	2 5 Anshelmus
Dingstag	17	Alexius	24	32	♌	21	7 U. 35 Nm. ☌ ☿	12	⌀ 6 Hector
Mittwoch	18	Rosina	25	29	♍	4	△ ☌ ☿ feucht,	Mond aufgan	7 Demetrius
Donnerst	19	Ruffina	26	26	♍	17	☌ ♃ ♄ ☿ Oſt=Wind		8 Kilian
Freytag	20	Beth=Tag	27	24	♎	0	☿ Mittag. † warme	10	2 9 Cyrillus
Sonnab.	21	Praxican	28	21	♎	14	□ ☌ ☿ u feuchte Luft,	10	3 10 7 Brüder

29. Wo. Ev Luc. 16. V. ungerechten Haush. Ep. 1 Cor. 10. Das ist aber uns. — Son A. 3, 52 Tag 16 st. 16 m. Son. Unt. 8, 8 Nacht 7 st. 44. — Ev. Seyd barmhertzig, Luc. 6.

Sonntag	22	9 Trinitat. Mar. Magd	29	18	♎	27	△ ☉ es ist noch warm,	10	3 11 4 Trinitat.
Montag	23	Apollonia	♏	15	♏	11	✱ ♃ △ ♃ ♄ ☿ regen=	11	⌀ 12 Henricus
Dingstag	24	Christina	1	13	♏	25	☾ 10, 46 ab. ☉ in ♌	11	1 13 Margaret
Mittwoch	25	Jacobus	2	10	♐	9	Hundstage Anfang	11	2 14 Bonavent.
Donnerst	26	Anna	3	7	♐	24	✱ ♄ ☿ hafft, trüb und	11	3 15 Ap. Theil
Freytag	27	Martha	4	5	♑	8	✱ ♃ ☿ ☿ naß, unbestän=	12	⌀ 16 Ruth
Sonnab.	28	Panthal	5	2	♑	22	✱ ♃ ☌ ✱ ♄, ☌ ☌ ☿ dig	Morg.	17 Alexius

30. Woche. Ev. Luc. 19. Zerstöhr. Jerusal. Ep. 1 Cor. 12 Von den geistlich. — Son A. 4 U. 4 Tag 15 st. 52 m. Son. Unt. 7, 56 Nacht 8 st. 8 m. — Ev. V. Reich. Fischzug Luc. 5.

Sonntag	29	10 Trinit.	6	0	♒	6	☞ fein bequem trocken	0	3 18 5 Trinitat.
Montag	30	Abdon	6	57	♒	21	☞ † ✱ We ter	1	3 19 Ruffina
Dingstag	31	Germanus	7	54	♓	5	6 U 18 ab. klahr	3	1 20 Elias

dir in Persien, sonst Thamas Kulichan genannt, allerhand Anfoderungen an den Beherrscher desselben, der bald ein König, bald ein Kayser genennet wird, machte. Er schickte zu dem Ende An. 1736. einen Abgesandten nach Delly, der mit denen Ministris dieses Monarchens über allerhand Dingen Handlung pflegen solte. Alleine man fertigte ihn unter allerhand leeren Versprechungen, die nicht erfüllet wurden, eiligst wieder ab. Der Schach Nadir, der nicht gewohnt ist, sich eine Nase drehen zu lassen, schickte den Gesandten bald darauff wieder zurück nach Delly, und verlangte entschließliche Antwort. Als man aber nun damit verzog, auch den Gesandten nicht wieder zurücke ließ, faßte Schach Nadir aus Grimm und Ungedult den Schluß, mit einer starckē Armee den grossen Mogul zu bekriegen, und machte seinen Sohn Ereſi zu seinem Reichs-Verweser in Persien, und erlaubte ihn in seiner Abwesenheit den gekrönten Turban, den die Perser Dohiga nennen, als das Zeichen der Königlichen Würde, jedoch nur auf der lincken Seite, zutragen, wobey er Macht haben sollte, nach Gutbefinden Recht zu ertheilen, und zu straffen; dargegen aber muste er sich verpflichten, sein Bildniß auf keine Müntze prägen zu lassen, noch

C mit

☽	
●	
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
☾	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
○	
15	
16	
17	
18	
19	
20	Dritter Beth-Tag.
21	
☽	
22	
23	
24	
25	
26	
27	
☾	
28	
29	
30	
31	

Planeten-Erscheinung.

Saturnus und Jupiter sind nun abends nicht mehr zu sehen, Mars und Venus sind frühe zwischen 1 und 2 gegen Nord-Ost in der Morgenröhte sichtbar, den 16 stehet die Venus recht unterm Marte. Mercur ist nicht zu sehen, der Mond ist den 28 unter Marte, über der Venus Morgens gegen Nord Osten schön zu sehen.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102816081X/phys_0021
DFG

1742. VIII. Monath	Verbesserten Calenders, AUGUSTUS.	☉ Lauff im ♍	☾ Lauff d. Gr.	Himmels-Begebenheiten.	☾ A. u. U.	Julianischen Calenders, JULIUS.
Mittwoch	1 Pet. Kettf.	8 52	♍ 18	☌ ☌ ☍ ♄ trüb warm	Unterg.	21 Praxican
Donnerst	2 Hannibal	9 49	♎ 2	☌ ☿ ☍, ☍ ♄ ☌, ♀ in ♍	9 1	22 M. Magd.
Freytag	3 Eleasar	10 47	♎ 15	□ ☌ und feuchte Lufft	9 2	23 Apollinar
Sonnab.	4 Oßwald	11 44	♎ 28	□ ♀ wieder gut und	9 3	24 Christina
31. Woche.	Ev. Luc. 18. Pharis. und Zöllner, Ep. 1 Cor. 15. Ich erinnere.			Son. A. 4 U. 16 m. Tag 15 St. 2 M. Son. Unt. 7 U. 44 m. Nacht 8 St. 32.		Ev. Pharis. Gerecht Matth. 16.
Sonntag	5 11 Trinitat.	12 42	♍ 10	☍ ☌ ☍ ♄ schön Wetter,	10 ☍	25 8 Trinitat. Jacobus
Montag	6 Sixtus	13 39	♍ 22	△ ☌ trockner Nordwind	10 1	26 Anna
Dingstag	7 Donatus	14 37	♏ 4	△ ♀, □ ☽ wieder warm	10 2	27 Martha
Mittwoch	8 Cyriacus	15 34	♏ 16	☽ 10, 3 vmitt. □ ☌ ☍ ♄	10 3	28 Pant. leon
Donnerst	9 Romanus	16 31	♏ 28	☽ △ ☿ fein bequem	11 ☍	29 Beatrix
Freytag	10 Laurentius	17 30	♐ 10	△ ☻ ♑ ∴ und gut	11 1	30 Abdon
Sonnab.	11 Hermann.	18 27	♐ 22	△ ☌ ☍ ♄, ☌ ☌ Wetter,	11 3	31 German. 6
32. Woche	Ev. Marc. 7 Taub u. Stummen. Ep. 2 Cor. 3. Ein solch Vertrauen.			Son. Aufg. 4 U. 30 m. Tag 15 St. Son. Unt. 7, 30 m. Nacht 9 St. 4		Ev. v. 4000 Mann Marc. 8
Sonntag	12 12 Trinitat.	19 24	♑ 4	☌ ♀ es bleibt noch schön	Morg. 1	1 9 Trinitat. Pet. Kettf. Augustus
Montag	13 Hippolitus	20 21	♑ 16	☌ ☽ in ♍, ☿ rechtgaug.	0 2	2 Hannibal
Dingstag	14 Eusebius	21 20	♑ 29	☌ ☿ Sommer-Wetter	1 2	3 Eleasar
Mittwoch	15 M. Himelf.	22 18	♒ 12	☌ ☌ ☍ ♄ sehr schwuel	2 3	4 Oßwald
Donnerst	16 Isaac	23 16	♒ 26	☽ 6 U. 56 Morg. △ ☍	4 ☍	5 Dominicus
Freytag	17 Willibald	24 13	♓ 10	☍ ☌ ☽ △ ♀ mit	☾ auf.	6 Sixtus
Sonnab	18 Emilia	25 11	♓ 24	☍ ♄ ☽ □ ☍ Donner,	9 ☍	7 Donatus
33. Woche.	Ev. Luc. 10. Priest. u. Leviten. Ep. Gal. 3. Lieben Brüder.			Son. A. 4 U. 45 m. Tag 14 St. 30 m. Son. Unt. 7 U. 15 Nacht 9 St. 30.		Ev. Falsch. Propheten Matth. 7.
Sonntag	19 13 Trinitat. Sebaldus	26 9	♐ 8	□ ♀, △ ☿ fein trocken	9 1	8 8 Trinitat.
Montag	20 Bernhard	27 7	♐ 22	△ ☽ ☌ ☍ ♄ klar und gut	9 2	9 Romanus
Dingstag	21 Simphor	28 5	♑ 6	□ ☿ Wetter, dabey warm	9 3	10 Laurentius
Mittwoch	22 Zachäus	29 3	♑ 20	□ ☌ ☍ ♄ mit Donner und	10 ☍	11 Hermann
Donnerst	23 Philibert	♑ 1	♒ 4	☾ 4 U. 2 früh in ♒	10 1	12 Clara
Freytag	24 Bartholm.	0 58	♒ 18	☾ Hunds-Tag Ende	10 3	13 Hippolitus
Sonnab.	25 Ludewig	1 56	♓ 2	☽ ☿ ☍ ☌ ☍ ♄ Hagel,	11 3	14 Eusebius
34. Woche	Ev. Luc. 17. Zehen Aussätzigen. Ep. Gal. 5 Ich sage aber.			Son. Aufg. 5 U. 0 m. Tag 14 St. Son. Unt. 7. U. 0 Nacht 10 St. 0		Ev. Ungerecht Haush. Luc. 3.
Sonntag	26 14 Trinitat.	2 54	♓ 16	☿ fein bequem und	Morg. 0	15 9 Trinitat. M. Himelf.
Montag	27 Gebhardus	3 52	♈ 0	☌ ♀ ☥ ☽ veränderlich	0 2	16 Isaac
Dingstag	28 Augustus	4 51	♈ 14	☿ ☿ ☍ ☌ ☍ ♄ ☥ in ♈ kalt	2 ☍	17 Willibald
Mittwoch	29 Joh. Enth.	5 49	♈ 27	☿ ∴ und dabey trocken	3 2	18 Emilia
Donnerst	30 Benjamin	6 47	♉ 10	☽ 5 Uhr, 19 Morgens	Mond	19 Sebaldus
Freytag	31 Rebecca	7 45	♉ 23	☽ ✱ ☌ ♀ Ost-Wind	Unterg.	20 Bernhard

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102816081X/phys_0022
DFG

mit einen Nachbar ohne seinem Vorwissen einen Krieg anzufangen, davon aber doch die Lasgris oder Tartarn, die das Caucasische Gebürge bewohnen, ausgenommen seyn solten.

Schach Nadir brachte darauf eine starcke Armee zu Pferde und Fuß zusammen, publicirte ein Kriegs-Manifest, und ging zu Anfang des 1739. Jahres mit seinem Heer und einer starcken Artillerie auf die Landschafft Candahar loß.

Mahumedscha befande sich indessen zu Delly in vollkommener Sicherheit. Das Land war von Truppen entblösset, weil die Generals, die sie unterhalten solten, sich selbst die dazu bestimmten Summen zueigneten. Es drungen Rebellen von der Cüste von Malabar und Coromandel mit einem Corpo Truppen bis in Indostan, wo der wenige Widerstand den sie fanden, schon anzeigte, wie leicht es wäre, das gantze Reich einzunehmen.

Als Schach Nadir schon seine Sieges-Waffen im Reiche ausbreitete, brachte man erst zu Delly eine Armee zusammen, die zwar an Menge des Volcks, der Elephanten und der Artillerie starck genug war, aber gegen die Persische Armee zu rechnen aus lauter ungeübten und undisciplinirten Leuten, die über dieses noch sehr schlechte Anführer hatten,

Planeten-Erscheinung.

Saturnus und Jupiter sind nun bey der Sonnen nicht zu sehen, Mars stehet über der Venus zur Rechten, und sind Morgens fast bis 3 sichtbar, Mercurius ist nicht zu sehen, der Mond kommt den 26 Morgens zum Marti und den 27 über die Venus.

1742. IX. Monath	Verbesserten Calenders SEPTEMBR.	☉ Lauff im ♍	☾ Lauff Z. G.	Himmels-Begebenheiten,	☽ A. u. U. U. V.	Julianischen Calenders. AUGUSTUS.
Sonnab.	1 Egydius	8 43	♎ 6	☌ ♄ ☿, ☌ ☿ ☉ ☐ ☌	8 =	21 Symphor

35 Woche. Ev. Matth 6. Vom Mammon. Ep Gal. 6. So wir im Geist. Son A. 5 U. 14 m Tag 13 St. 32 m. Son. Unt. 6, 46 m Nacht 10, 28 m. Ev. Zerstöhr. Jerusal Luc. 19.

Sonntag	2 15 Trinitat.	9 41	♎ 18	☌ ♄ ☍ ☿ unruhig Wetter,	8 1	22	10 Trinitat.
Montag	3 Mansuetus	10 39	♏ 0	☌ ☽ ☍ ☿, ☐ ♀ ☉ in ♍	8 2	23	Philibert
Dingstag	4 Moses	11 38	♏ 12	☐ ♄, △ ♂ ziml. trocken,	8 3	24	Bartolom.
Mittwoch	5 Nathanael	12 36	♏ 24	☐ ♃ fein klar und gut,	9 =	25	Ludewig
Donnerst	6 Magnus	13 34	♐ 6	△ ♀, ☐ ☿ etwas windig	9 1	26	Jerenäus
Freytag	7 Regina	14 33	♐ 18	☽ 5 Uhr, 23 Morgens	9 2	27	Gebhard
Sonnab.	8 M. Geburth.	15 31	♑ 30	△ ♄ ☍ ☿ und trübe,	10 1	28	Augustus

36 Woche. Ev. Luc 7 Wittwe zu Nain, Ep. Eph. 3. Darum bitte ich. Son. A. 5 U. 29 m. Tag 13 St. 2 m. Son. Unt. 6, 31 Nacht 10 St. 58. m. Ev. Pharis. u. Zöllner, Luc. 18.

Sonntag	9 16 Trinitat.	16 25	♒ 12	△ ☽ ☍ ☿, ☌ ☍ fein	11 1	29	m Trinitatis Joh. Enth.
Montag	10 Sosthen	17 28	♓ 24	☌ ☉ ☽ ☓ warm und	12 =	30	Benjamin
Dingstag	11 Eobaldus	8 26	♈ 7	☌ ☍ ☽ ☌ ♀ trocken,	Morg.	31	Rebecca
Mittwoch	12 Cyrus	19 25	♈ 21	☌ ♄ ☍ ☿ Süden-Wind,	1 2	1	Egydius
Donnerst	13 Maternus	20 23	♉ 4	☌ ☍ ♀, ☿ in ♍ trüb	3 1	2	Lea
Freytag	14 † Erhöhung	21 22	♉ 19	☽ 11 U. 14 Ab. ☍ ☉ ☉	4 2	3	Mansuet
Sonnab.	15 Euphemia	22 21	♊ 3	△ ☍ ☿ ☌ ☿ unbe	Mond	4	Moses

September.

37 Woche. Ev. Luc. 14. V. Wassersüchtig. Ep. Eph. 4. So ermahne. Son. A. 5 U. 44 Tag 12 St 32. m. Son Unt. 6, 16. Nacht 11 St. 28 m. Ev. Taub. u. Stum Marc. 7.

Sonntag	16 17 Trinitat.	23 19	♊ 17	△ ♄ ☌ ☿ ☍ ♀, ☐ ☍ ständig	aufgang	5	12 Trinitat.
Montag	17 Lambertus	24 18	♊ 2	☍ † ☽ veränderlich,	8 =	6	Magnus
Dingstag	18 Titus	25 17	♋ 17	△ ☾ ☌ ☿, ☐ ♄ ☌ ♀ windig	8 1	7	Regina
Mittwoch	19 Quatember	26 15	♋ 1	△ ♃ ☿ in ♎ ziemlich	8 2	8	Mar. Geburt
Donnerst	20 Faustus	27 14	♌ 15	☍ † ☿ gut Wetter,	9 =	9	Bruno
Freytag	21 Matthäus	28 13	♌ 29	☽ 10, 23 Vm. ☍ ♄ ☉	9 3	10	Sosthen
Sonnab.	22 Mauritius	29 12	♍ 13	☌ ♄ ♃ ☉ ☉ in ♍	10 3	11	Eobaldus

38. Woche. Ev Matth. 22 Vom größten Gebot. Ep. 1 Cor. 1. Ich danke meinem. Son. Aufg. 6 Uhr, Tag 12 St. Son. Unterg. 6 Uhr Nacht 12 St. Ev. Priest. u. Leviten Luc. 10.

Sonntag	23 18 Trinitat.	♎ 11	♍ 27	☉ in ♎ U. Nacht gl.	12 =	12	13 Trinitat.
Montag	24 Joh. Empf.	1 10	♎ 10	☌ ☍ ♄ in ♍ vermischt	Morg.	13	Maternus
Dingstag	25 Cleophas	2 9	♎ 23	☌ ☌ ♄ ☌ ☿ ☌ ♀ Wetter,	1 1	14	† Erhöhung
Mittwoch	26 Callistrat.	3 8	♏ 6	☍ † ☽ mit Wind, Re-	2 3	15	Quatember
Donnerst	27 Adolphus	4 7	♏ 19	☌ ☍ † ☽ gen u Son-	4 =	16	Nicodemus
Freytag	28 Wencesl.	5 6	♐ 2	☽ 7, 19 Ab nenschein,	☽	17	Lambertus
Sonnab.	29 Michael	6 5	♐ 14	☌ ☍ fein klahr Unterg.		18	Titus

39 Woche. Ev. Matth. 9 V Gichtbrücht. Ep. Eph 4. So leget nun von. Son. A. 6, 16. Tag. 11 St 28. m. Son. Unt. 5, 44. Nacht 12 St. 32.

Ev. Zehen Aussätzige. Luc. 17.

Sonntag	30 19 Trinitat.	7 4	♐ 26	☐ ☌ trocken und gut,	6 1	19	14 Trinitat.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102816081X/phys_0024
DFG

bestunde, und an allem Mangel litte. Wir werden den auf Seiten des grossen Moguls unglücklich geführten Feldzug nicht besser beschreiben können, als wenn wir folgende Brieffe, so wie sie aus Indien oder Persien nach Holland geschrieben, und den öffentlichen Blättern einverleibet worden, beybringen.

Das erste Schreiben ist aus Surate, unter dem 9 Aprill 1739. geschrieben, und lautet also:

Der erste Anschlag des Persischen Monarchens, Schach Nadirs ist auf Candahar gewesen, welchen Platz derselbe durch die Verrätherey eines dortigen Officiers erobert, der vor die Trouppen bey Nacht das Thor, wo er die Wache hatte, geöffnet. Doch kurtz hernach empfing dieser Officier den rechten Lohn für seine Treulosigkeit, indem ihm auf Befehl des Schach Nadyrs der Kopff vor die Füsse gelegt wurde.

Nach dieser Unternehmung marschirte er gegen Cabul, welcher Platz sich wegen Mangel an Mund- und Krieges-Provision bald ergab. Von hier zog er nach Pishore, und diese Stadt gerieth aus eben der Ursache bald in seine Hände. So denn richtete er seinen Marsch gegen den Fluß Attok, wo er genöthiget ward, einige Zeit auf Schiffe

♌	1
☽	2
	3
	4
	5
	6
	7
	8
☾	9
	10
	11
	12
	13
	14
	15
●	16
	17
	18
	19
	20
	21
	22
⊙	23
	24
	25
	26
	27
	28
	29
⊙	30

Palneten-Erscheinung.

Saturnus, Jupiter und Mercur sind nicht zu sehen. Venus erscheinet morgens bis 4 in Osten wenn Mars über sich höher stehet, den 22 kommen Saturnus und Jupiter mit der Venus welche alsdenn zwischen beyden stehet zum Vorschein, den 25 komt auch der Mond dazu und stehet ziemlich hoch über ihnen.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102816081X/phys_0025
DFG

1742. X. Monath	Verbesserten Calenders, OCTOBER.	☉ Lauff in ♎	☾ Lauff ♐ Gr.	Himmels-Begebenheiten.	☾ A. u. U. U. V.	Julianischen Calenders, SEPTEMBR.
Montag	1 Remigius	8 3	♐ 8	☌ ☿ ☓ ziemlich klar	7 ≠	20 Fausta
Dingstag	2 Vollrad	9 2	♐ 20	□ ♄, △ ♂ und gelinde	7 1	21 Matthäus
Mittwoch	3 Jairus	10 1	♑ 2	□ ♃ feucht mit Winde	7 2	22 Mauritius
Donnerst	4 Franciscus	11 1	♑ 14	□ ♁ ☓ aus Nord-West,	7 3	23 Hoseas
Frey:ag	5 Friedbertus	11 59	♑ 26	☽ △ △ ≠ ♃ trüb u. naß	8 2	24 Joh. Empf.
Sonnab.	6 Fides	12 59	♒ 8	☽ 11, 35 Nachts △ ☿	9 1	25 Cleophas
40. Woche.	Ev. Matth. 22 V. Hochzeit. Kleide. Ep. Eph 5. So sehet nun zu.			Son. A. 6 U. 32 m. Tag 10 St. 58 m. Son Unt. 5 29 Nacht 13, 2 m.		Ev. Vom Mammon. Matth. 6.
Sonntag	7 20 Trinit.	13 59	♒ 20	□ ☿ ☿ in ♐ ziemlich	10 1	26 15 Trinitat.
Montag	8 Charitas	14 58	♓ 2	☌ ♄ ☿ ☍ ♂ windig	11 2	27 Adolphus
Dingstag	9 Dionysius	15 57	♓ 15	△ ☻ ☞ † ♁ und trüb	Morg.	28 Wendel
Mittwoch	10 Gereon	16 57	♓ 29	☌ ♃ ☿ ☍ ♄ ≠ ♃, △ ♀	0 2	29 Michael
Donnerst	11 Burchard	17 56	♈ 12	□ ♂ ☿ ☍ ♀ etwas	2 1	30 Hieronym 9
Freytag	12 Christfried	18 56	♈ 27	△ ♂ trocken und klahr	3 3	1 Remigius ☉
Sonnab.	13 Angelus	19 55	♉ 11	☞ ✤ ♁ es ist noch gut	5 1	2 Vollrad 1737
41. Woche.	Ev. Joh. 4. V. Königlichen Sohn. Ep. Eph. 6. Zuletzt meine			Son A. 6, 47 m. Tag 10 St 26 m. Son Unt 5, 13 m Nacht 13 St. 34.		Ev. Wittwe zu Nain Luc. 7.
Sonntag	14 21 Trinitat	0 55	♉ 26	☽ 3, U. 10 früh △ ♄ ♃	☾ aufg. 3	15 Trinit.
Montag	15 Hedewig	21 55	♉ 11	□ ♂, ☍ ☿ bequem	6 1	4 Francisc.
Dingstag	16 Gallus	22 54	♉ 26	□ ♄ ≠ ♃, △ ☿ ☿ in ♑	6 2	5 Friedbert
Mittwoch	17 Florentin	23 54	♊ 11	△ ☻ † ♁ und zimlich	7 ≠	6 Fides
Donnerst	18 Lucas	24 54	♊ 25	☌ ♄ ≠ ♃, □ ☿ gut	7 3	7 Spes
Freytag	19 Ptolomäus	25 54	♋ 10	☽ △ ☿ Herbst-Wetter	8 3	8 Charitas
Sonnab.	20 Wendelin	26 53	♋ 23	☽ 6, U. 57 ab. trüb	10 ≠	9 Dionysius
42 Woche.	Ev. Matth. 18 Königs Rechn. Ep. Phil. 1. Ich dancke meinen			Son. A. 7 U. 3 m. Tag 9 St. 54. Son. Unt. 4 57 m. Nacht 14, 6 m.		Ev. V. Wass-ser cht Luc. 14.
Sonntag	21 22 Trinit.	27 53	♋ 7	☍ ♂ noch fein trocken	11 2	10 17 Trinitat.
Montag	22 Cordula	28 53	♋ 20	□ ☿ und gut Wetter	Morg.	11 Burchard
Dingstag	23 Severinus	29 53	♌ 3	☻ in ♐ ☍ ♄ ≠ ♃ noch	0 1	12 Christ ried
Mittwoch	24 Salome	♌ 53	♌ 16	✤ ☿ † ♁ ruhig und	1 3	13 Angelus
Donnerst	25 Crysinus	1 53	♌ 28	☞ † ♁ zimlich gut	3 ≠	14 Calixtus
Freytag	26 Amandus	3 53	♍ 11	✤ ♂, ☍ ♀ Ost-Wind,	4 ≠	15 Hedewig
Sonnab.	27 Satinus	4 53	♍ 23	✤ ♄ ☻ ✤ ♄ ≠ ♃ † ♁	5 2	16 Gallus
43. Woche	Ev. Matth. 22. V. Zinß Grosch. Ep Phil. 3 Folget mir lieben			Son. A 7 U. 17 m Tag 9 St. 26 m. Son. Unt. 4 U. 43 m Nacht 14, 34.		Ev. V. gröst. Gebot. Matth. 22.
Sonntag	28 23 Trinitat. Sim. Judä	4 53	♍ 5	☽ 1 U. 18 Mit. ✤ ☍ ☿	☽ unt. 17	18 Trinit.
Montag	29 Engelhard	5 53	♍ 17	□ ☍ fein trocken	5 2	18 Lucas
Dingstag	30 Absolon	6 53	♍ 29	□ ♄ ≠ ♃ ☿ ♏ ☍ und	5 3	19 Ptolomäus
Mittwoch	31 Wolffgang	7 53	♎ 11	△ ☍ klar, Nord-Wind,	6 ≠	20 Wendelin

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102816081X/phys_0026
DFG

und die gehörigen Materialien zu Schlagung einer Brücke zu warten. Hier fand er einigen Wiederstand von Zechane-Chand, Gouverneur von Lahor, der an den grossen Mogul schrieb, und aufs inständigste um Hülffe bat, um in Stande zu seyn, den Schach Nadyr aufzuhalten, da er widrigenfalls sich ihm unterwerffen müste, weil er nicht gemeynet wäre, wie Nasir-Chan zu Pishore sich blenden zu lassen. Der Unentschlossenheit des grossen Moguls, und daß er die ernstlichen Vorstellungen der Pataus oder Commendanten von Candahar, Cabul und Pishore, nicht zu Hertzen genommen wird, gantz alleine der Verlust des Königreichs Indostan zugeschrieben. Denn wenn die Gouverneurs gehörig unterstützt worden, wie sie es verlanget, und wie gar leichte zu thun gewesen, so hätte der Uberwinder nicht so weit ins Land hinein mit seiner Armee dringen sollen. Schach Nadir ging endlich über den Fluß Attok, und nahm seinen Weg nach Jalon, ohne den geringsten Widerstand zu finden, ausser von Zechane-Chan, der eine kleine Action mit einem Corpo Trouppen hatte, das von dem Sohne des Schach Nadirs angeführet wurde.

In diesem Scharmützel bekam man von beyden Seiten einige Todte, bis sich Zecha-

♑	
1	
2	
3	
4	
5	
6	
☽	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
☽	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	
●	
21	
22	
23	
24	
25	
26	
27	
●	
28	
29	
30	
31	

Planeten-Erscheinung.

Saturnus und Jupiter erscheinen nun Morgens nach 4 gegen Ost-Nord-Ost, aber Jupiter nun dem Saturn, zur Lincken, und Venus unter ihnen. Mars ist morgens um 3 in Osten wenn Saturnus und Jupiter aufgehen, Mercurius ist nicht zu sehen, der Mond ist den 22 morgens neben Marte, den 23 über Saturn, den 24 neben Jupiter und den 26 über Venus.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102816081X/phys_0027
DFG

1742. XI. Monath.	Verbesserten Calenders, NOVEMBER	☉ Lauff im ♐	☾ Lauff ♐ Gr.	Himmels-Begebenheiten.	☾ A. u. U. U.V.	Julianischen Calenders, OCTOBER.
Donnerst	1 Aller Heil.	8 54	♑ 22	☌ ☉ windig und	6 2	21 Ursula
Freytag	2 Aller Seel	9 54	♒ 4	□ ♄ ☿ △ ♃ kalt da-	7 1	22 Cordula
Sonnab.	3 Gottlieb	10 54	♒ 16	□ ♀ ☓ bey trocken	8 ☌	23 Severin
44 Woche.	Ev. Matth 9 Jairi Töchterlein, Ep. Col. 1. Derhalben auch.			Son. A. 7 U. 31 Tag 8 St. 58 M. Son. Unt. 4, 29 Nacht 15 St. 2 M.		Ev. Gichtbrüchtiger Matth 9.
Sonntag	4 24 Trinitat. Charlotta	11 54	♓ 28	☌ ☿ ☐ und gelinde,	9 1	24 19 Trinitat.
Montag	5 Blandina	12 55	♈ 11	☽ 4 U. 18 ab. ☍ ☌ es	10 2	25 Crysp. Crysp.
Dingstag	6 Leonhard	13 55	♈ 24	☍ ♄ △ ☿, □ ☿ schei-	12 ☌	26 Amandus
Mittwoch	7 Erdmann	14 55	♉ 7	△ ☉, ☍ ♃ net noch ziml.	Morg.	27 Sabinus
Donnerst	8 Claudius	15 56	♉ 21	♐ ☿ ☽ gut und gelinde	1 1	28 Sim. Judä
Freytag	9 Theodor	16 56	♊ 5	△ ☿ ☿ in ♍ zu seyn,	2 3	29 Absolon
Sonnab.	10 Mart. Luth.	17 56	♊ 19	△ ☌ ☌ ☿ Südwest Wind	4 ☌	30 Engelhard
45 Woche.	Ev. Matth. 24. Greuel der Verw. Ep. 1 Thess. 4. Wir wollen euch.			Son Aufg 7 U. 45 Tag 8 St. 30. Son. Unt. 4, 15 M. Nacht 15.		Ev. V. Hochzeit. Kleid. Matth. 22.
Sonntag	11 25 Trinitatis Mart. Bisch.	18 57	♋ 4	△ ♄ ☌ ♃ ☿ rückgängig	5 2	31 20 Trinit.
Montag	12 Jonas	19 57	♋ 19	☽ 1 U. 12 Nm. ☍ ♄ ☿	☾ aufg.	1 Al. Heil
Dingstag	13 Eugenius	20 58	♌ 5	□ ♄ ☌ ♃ ☍ ☿ kalt	4 ☌	2 Al. Seel.
Mittwoch	14 Levinus	21 59	♌ 20	☍ ☌ und naß dabey	5 3	3 Gottlieb
Donnerst	15 Leopoldus	22 59	♍ 5	☍ ♄ ☌ ♃, △ ☿ windig	6 3	4 Charlotta
Freytag	16 Ottomar	24 0	♍ 19	□ ☌ ☾, □ ♄ ☿ △ ☾ kalt	7 3	5 Blandin.
Sonnab.	17 Hugo	25 0	♎ 3	□ ☿, △ ☿ und trocken,	9 1	9 Leonhard
46 Woche.	Ev Matth. 25 Zukunft zum Ger. Ep. 2 Thessal. 1 Wir sollen G.			Son. A. 7 Uhr 57 m. Tag 8 St. 6 m. Son Unt. 4, 3 m. Nacht 15 St. 54		Ev. V. Königl Sohn, Joh. 4.
Sonntag	18 26 Trinitat.	26 1	♎ 17	☍ ♃ ☿ ☌ ☌ gelinde	10 2	7 21 Trinitat.
Montag	19 Elisabeth	27 2	♎ 30	☾ 6, 3 Morg. ☌ ♄, □	11 3	8 Claudius
Dingstag	20 Amos	28 3	♏ 13	☌ ☿ ☉ ☿ in ♐	Morg.	9 Theodor
Mittwoch	21 Mar. Opff.	29 3	♏ 25	☍ ♀ ☽ Nord-Wind	0 3	10 Mart. Luth.
Donnerst	22 Cöcilia	♑ 4	♐ 8	☽ in ♑ □ ☌ ♀ ☉ ☿	2 ☌	11 M. Bischoff
Freytag	23 Clemens	1 5	♐ 20	☍ ☌ ☽ fein trocken,	3 2	12 Jonas
Sonnab.	24 Josias	2 5	♍ 2	☍ ♄ ☌ ♃ windig, klahr	4 2	13 Eugenius
47. Woche.	Ev. Matth. 25. V. den 10 Jungfr. Ep 1 Thes. 5. Von den Zeiten.			Son. A. 8 U. 9 M Tag 7 St. 42 M. Son. Unt 3, 51 Nacht 16 St. 18 M.		Ev. V. Zinse. Grosch. Matth. 22.
Sonntag	25 27 Trinitatis Catharina	3 6	♍ 14	♐ ∴ zimlich feucht	6 ☌	14 22 Trinitat.
Montag	26 Conrad	4 7	♍ 26	☌ ☿ ☌ ☿, □ ♄ ☌ ♂ kalt	Mond	15 Leopoldus
Dingstag	27 Busso	5 8	♎ 7	☽ 7 Uhr, 15 Morg	unterg.	16 Ottomar
Mittwoch	28 Günther	6 9	♎ 19	□ ♃, △ ☍ naß	Abends	17 Hugo
Donnerst	29 Saturnus	7 10	♏ 1	☽ ♄ ☌ ♃ und windig,	5 ☌	18 Gelasius
Freytag	30 Andreas	8 11	♏ 13	☍ ☿ ☾ ☽ mit Schnee	5 2	19 Elisabeth

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102816081X/phys_0028
DFG

Von den Krieg des Persischen Schachs gegen den grossen Mogul.

Zechane-Chan endlich übermannet sahe, und genöthiget wurde, die Flucht zu ergreiffen. Am 3 Mart. dieses 1739 Jahrs empfingen wir die Zeitung, daß Lahor nach einer Belagerung nur von wenig Tagen eingenommen sey, weil es dem Gouverneur an Gelde und Volck gebrochen, er sey aber auf Ansuchung des Nasir-Chan den der Uberwinder zu seinem Duan gemacht, in die Commendanten-Stelle des Platzes wieder gesetzet worden; nicht weniger wären die Kaufleute und Einwohner durch ein so genandtes freywilliges Geschencke an Juwelen und Gelde der Plünderung entgangen. Nach dem Empfange dieses Geschencks habe sich Schach Nadir, der vorher an Gelde grossen Mangel gehabt, zum Könige ausruffen lassen, und sey wieder aus der Stadt gezogen. Am 13 Mart. empfinge man Bericht, daß die Persische Armee zu Serun, zehen dortige Meilen oder Cosen von der Armee des Moguls, stehe. Am 15 erfuhr man, daß sie nur noch 5 Meilen davon entfernet sey. Am 20 lieff Bothschafft ein, daß zwischen beyden feindlichen Armeen bey Delly eine grosse Schlacht mit unbeschreiblichen Verlust auf beyden Theilen vorgegangen, worin 5 bis 6 der vornehmsten Omrachs des Moguls umgekommen, der Mogul aber selbst mit dem Nezar

D Mull-

NOVEMBER, oder Wintermonath, hat XXX. Tage.

Tage.	
1	
2	
3	
☽	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
●	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
☾	
18	
19	
20	
21	
22	
23	
24	
○	
25	
26	
27	
28	
29	
30	

Planeten-Erscheinung.

Saturnus und Jupiter sind nun morgens gegen 3 in Osten, Mars ist um 2 gerade in Osten, wenn Saturnus und Jupiter unter ihm aufgangen. Venus erscheinet um 5 noch gegen Osten bis halb 7 Mercurius ist nicht zusehen, der Mond ist den 19 Morgens beym Marte, den 20 neben Saturn. und Jupit. den 25 über Venus den 26 unter derselben.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102816081X/phys_0029
DFG

1742. XII Monath	Verbesserten Calenders, DECEMBER	☉ Lauff in ♑	☾ Lauff Z. Gr.	Himmels-Begebenheiten.	☾ A. u. U. U. V.	Julianischen Calenders, NOVEMBER
Sonnab.	1 Longinus	9 12	♐ 25	✱ ☿ ☿ rechtg. fein tro-	6	3 20 Amos
48. Woche.	Ev. Matth 21 Einreitung Christi. Ep. Röm. 13 Und weil wir.			Son. A. 8, 18 m. Tag 7. st. 24 m. Son. Unt. 3, 42 Nacht 16, 36 m.		Ev. V. Zinß Groſch Matth. 22.
Sonntag	2 1 Advent	10 12	♑ 8	☌ ☍ ☽ cken, klahr	8	☌ 21 Trinkat. Mar. Opfer
Montag	3 Agricola	11 13	♑ 20	□ ☌ ☿ ☌ ☍, ☿ in ♑	9	1 22 Cöcilia
Dingstag	4 Barbara	12 14	♒ 3	☌ ♄ ☌ ♃ und gut,	10	3 23 Clemens
Mittwoch	Naemi	13 15	♒ 16	6,34 Morg. Westw.	12	☌ 24 Josias
Donnerst	6 Nicolaus	14 16	♒ 30	△ ♄ ☌ ☿ naß und	Morg.	25 Catharina
Freytag	7 Agathonia	15 17	♓ 14	□ ♄ ☿ △ ☾ kalt mit	1	2 26 Busso
Sonnab.	8 Mar. Empf.	16 18	♓ 28	☽ ♄ ☌ ♂ Schnee u. Regen	3	☌ 27 Conrad
49. Woche.	Ev Luc. 21. Zeich. an Sonn u. Mond Ep. Röm 15. Was aber vorhin			Son. A. 8, 25 Tag 7 st. 10 m. Son. Unt. 3, 35 Nacht 16 st. 50.		Ev. Einreit. Christ Matth. 21.
Sonntag	9 2 Advent	17 19	♓ 13	△ ♃, ☌ ☌ ☿ kalt und	4	2 28 1 Advent
Montag	10 Judith	18 20	♓ 28	□ ♄ ☌ ♂ ☌ ☿ trocken	5	Mond 3 29 Saturnus
Dingstag	11 Barsabas	19 23	♈ 13	11,34 Nachts □ ♃	aufgang	30 Andreas
Mittwoch	12 Ottilia	20 24	♈ 28	✱ ♄ ♂ ☽ in ♑ ge-	Abends	1 Longinus
Donnerst	13 Lucia	21 24	♉ 13	✱ ♃ † ☽ linde und Re-		2 Candidus
Freytag	14 Beth-Tag	22 25	♉ 27	□ ♃ ☿ △ ☿ genhafft	5	1 3 Agricola
Sonnab.	15 Albina	23 26	♊ 12	□ ♂ ☿ △ ☉ ☍ ☿ windig	6	1 4 Barbara
50. Woche.	Ev. Matth. 11 Joh. in Gefäng. Ep. 1 Cor. 4. Dafür halte uns			Son. A. 8 U. 30. m. Tag 7 st. 0 m. Son. Unt. 3, 30 Nacht 17 st. 0 m.		Ev. Zeich an S. u. M. Luc 21.
Sonntag	16 3 Advent	24 27	♊ 26	□ ♄ ☿ ☌ ♂, □ ☿ ietwas	7	3 ☽ 2 Advent
Montag	17 Johanna	25 28	♋ 9	☌ ♄ ☍ ♃, □ ☾ fröstig	9	1 6 Nicolaus
Dingstag	18 Ignatius	26 29	♋ 22	9,39 ab. ♄ rückgang	10	3 7 Agathonia
Mittwoch	19 Quatemb.	27 31	♌ 4	✱ ♄ ☍ ☿ Ostwind,	12	☌ 8 Mar. Empf.
Donnerst	20 Abraham	28 32	♌ 17	✱ ☾ † ☽ klahr und	Morg.	9 Joachimus
Freytag	21 Th. Ap. ass.	29 33	♌ 29	☉ in ♑ Kürtzer Tag	1	2 10 Judith
Sonnab.	22 Beata	♑ 34	♍ 11	✱ ♃ ☞ fein trocken	2	1 11 Barsabas
1. Woche.	Ev. Joh. 1. Zeugniß Johannis. Ep. Phil. 4 Freuet euch in den			Son. A. 8, 31 Tag 8 st. 58 m. Son. Unt. 3, 29 Nacht 17 st. 2.		Ev. Joh im Gefäng Matth. 11.
Sonntag	23 4 Advent	1 35	♍ 22	□ ♃ ☾, ☌ ♄ ☌ ♂ scharffe	3	2 12 3 Advent.
Montag	24 Adam Eva	2 36	♎ 4	□ ♄ ☍ ♃ ☍ ♂ trockene	4	2 13 Lucia
Dingstag	25 Christag	3 38	♎ 16	☌ ☿ ☍ ☾, △ ♄ ☍ ♂ Nord-	5	3 14 Nicasius
Mittwoch	26 Stephan	4 39	♎ 28	△ ☿ ☉ Winde, kalt	7	☌ 15 Quatemb.
Donnerst	27 Jo. Evang.	5 40	♏ 10	2,36 fr. △ ♃ ☿ in ♑	Mond	16 Ananias
Freytag	28 Unsch. Kind	6 41	♏ 22	△ ☌ ☉ und fröstig unters.		17 Johanna
Sonnab.	29 Jonathan	7 42	♑ 5	☞ † ☽ fein hell u. klar	5	3 8 Ignatius
2. Woche	Ev. Luc. 2. Von der Verwund. Ep Gal. 4. Ich sage aber.			Son. A. 8 U. 29 Tag 7 st. 2 m. Son. Unt. 3, 31 Nacht 16 st. 58 m.		Ev. Zeugniß Johan. Joh. 1.
Sonntag	30 S. n. Wey	8 43	♑ 17	☉ Peng. ☞ Frost-	7	☌ 19 4 Advent
Montag	31 Sylvester	9 4	♑ 30	△ ♄ ☿ ☌ ♄ ☍ ♂ Wetter,	8	1 20 Abraham

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102816081X/phys_0030
DFG

Mullmulluck, dem Comstow Jehan, samt mehr andern Omrachs gefangen worden, und nur der Gaze Chan, ein Sohn des Mullmullucks durch die Flucht entwischt. Denen neuesten Nachrichten nach soll dieses Treffen den 22 Febr. 1739 vorgefallen seyn, und dem grossen Mogul 100000 Mann gekostet haben. Nachher vernahm man, daß der grosse Mogul mit seinen Fürsten durch die Verrähterey des Sadul-Chan welcher mit dem Schach Nadir in einem geheimen Verständniß gewesen, zu Gefangenen gemacht worden. Dieser Treulose schlug aus Verätherey nach der Battaille, unter dem Vorwand, fernerm Blut-Vergiessen und gäntzlichen Verlust des Reichs vorzukommen, in dem gehaltenen Rathe vor, man solte mit Persien Friede machen; und man vergliche sich also wegen des Orts zu Haltung eines Congresses. Als die vornehmsten Indostaner sich an solchem Orte zur Friedens-Handlung eingefunden, gab man ihnen zu erkennen Schach Nadir werde nicht eher anfangen zu tractiren, bis der Mogul selbst gegenwärtig wäre, welches auch dieser unglückliche Monarch ohne Bedencken eingienge. Kaum aber war er angelanget, so wurde er mit allen Grossen seines Hofs gefangen genommen, worauf sich Schach Nadir am 29 Mart. durch den Stadt-

☽	1
●	2
	3
	4
	5
	6
	7
	8
⊙	9
	10
	11
	12
	13
	14 Vierter Beth-Tag.
	15
●	16
	17
	18
	19
	20
	21
	22
	23
●	24
	25
	26
	27
	28
	29
	30
●	31

Planeten-Erscheinung.

Saturnus, Jupiter und Mars stehen Nachts um halb 1 in Osten, in schräger Linie, und verlieren sich nach 6 in der Morgenröthe, Venus und Mercurius sind nicht zu sehen, der Mond ist den 17 Morgens neben Mars und Saturn. zur Lincken übern Jupit. und den 18 neben demselben zur Lincken.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102816081X/phys_0031
DFG

halter von Surate, Tibeg-Chan, zum Könige oder Kayser von Indostan ausruffen ließ. Bald darauf wurde der Verräther Sadul-Chan mit 20000 Mann nach Delly commandiret, welche Stadt aber ihn die Thore versperrete. Dieses schreckte ihn nicht ab. Er wuste denen Einwohnern weiß zu machen, der grosse Mogul Mahmud Schach, habe die Perser geschlagen und folge denen Uberwundenen eiligst nach. Die solchergestalt betrogene Dellyaner nahmen ihn also mit seinem Volcke ein; kaum aber waren diese in der Stadt Meister, so ließ der Verräther den Schach Nadir auch daselbst als König von Indien ausruffen. Seit der Zeit haben wir nichts vernommen. Heute empfieng man Bericht, daß den 21 Mart. zu Delly bey Gelegenheit des damahls eingefallenen Festes der Perser und Indostaner ein grosser Streit entstanden vor welchen König man beten solle. Bey solcher Gelegenheit beschwerten sich auch die Einwohner, daß die Trouppen des Verräthers Sadul-Chan viele reiche Häuser geplündert, und forderten dafür Satisfaction, bey deren Entstehung tumultuirte das Volck, und hieben etliche hundert dieser Räuber darnieder. So bald Schach Nadir solches erfahren, befahl er, die Stadt mit Feuer und Schwerdt zu verwüsten. Das Blutvergiessen dauerte zwey Tage lang, und es wurden mehr als 100000 Seelen allerley Alters und Geschlechts niedergemacht, und die dabey geraubten Effecten erstreckten sich auf erstaunliche Summen. Endlich wurde diesem grausamen Morden durch Vorbitte derer, bey dem Schach Nadir befindlichen vornehmen Indostaner ein Ende gemacht.

Dieser Nachricht werden noch ein paar Briefe an die Seite gesetzt, welche die Umstände etwas anders erzehlen. Der erste ist aus Surate vom 4 Aprill 1739 und lautet also:

Schach Nadir befindet sich gegenwärtig auf dem Throne von Delly der Moguliſchen Haupt-Stadt, nachdem er den König, den Nissan Mulmuloch, oder vielleicht Nezar Mulmulluck, nebst dem Comerdin-Chan und andern Omrachs oder Grossen, gefangen hat. Solches ist durch die Verrätherey des Sanduc-Chan geschehen. Chan Dorah grieff Anfangs die Armee des Schach Nadirs mit 3500 Pferden an, und ward getödtet, nachdem er mit der grösten Tapfferkeit gefochten; auch ward der gröste Theil seiner Trouppen in Stücken gehauen. Weil aber doch Schach Nadir sich nicht im Stande befand, sein Vorhaben auszuführen, gebrauchte er sich mit Einverständnis des Saduc-Chan der Liſt, welcher, nachdem er einen falschen Anariff gethan, sich gefangen nehmen ließ, und seine Vermittelung mit dem Mogul vorschlug, der bereits darin willigte, dem Schach Nadir einige Provintzen abzutreten, und ihn zu den Kosten seines Rückmarsches Geld zu geben. Als dieser Tractat geschlossen, gab der Mogul dem

Schach

Schach Nadir ein grosses Mahl, der ihn hinwiederum tractiren wolte. Doch der Mogul der schon einigen Argwohn hatte, wolte sich nicht gerne dahin begeben. Wie Saduc-Chan, Nissan und andere, die auf die Verätherey umgiengen, solches sahen, überredeten sie ihn zugehen. Kaum aber war die Mahlzeit vorüber, als alle diese Gäste in Hafft genommen wurden; und hierdurch setzte sich Schach Nadir in den Besitz der Stadt Delly. Etliche Tage hernach ereignete sich ein grosser Streit zwischen den Einwohnern und den Leuten des Schach Nadirs, welche an einander geriethen, und wurden bey dieser Gelegenheit 400 Mann des Schach Nadyrs getödtet, der sich hierüber dergestalt entrüstete, daß er seine Trouppen anbefahl, die Einwohner über die Klinge springen zulassen, und war das Niedermetzeln so groß, daß innerhalb zwey Tagen gegen 200000 Menschen erwürget wurden, des Plünderns und Brennens nicht zu gedencken, immassen zwey Drittel der Stadt in die Asche gelegt worden. Dieses hat zu Surate ein so grosses Schrecken verursachet, daß aller Handel darnieder liegt. Die Guntei Rayas Völcker dieses Reichs haben sich bey 400000 versammlet, und sind feste entschlossen, den Schach Nadir nicht zu erkennen. Sie haben sich in den Gegenden von Delly 15 Meilen von der Stadt gelagert, so daß der Schach Nadir nöthig haben wird es auf ein Treffen mit ihnen ankommen zu lassen. Man versichert, daß sie lieber ihr Leben verlieren wollen, als die wider ihren König begangene Verrätherey ungerochen lassen.

Der andere Brief ist von Bassora unterm 16 Jun. 1739. und enthält folgendes. Man vernimmt durch den Prior des Convents Gambrum welcher hier angekommen ist, das Thamas Chan in die Stadt Delly eingezogen, und den Mogul gefangen genommen. Den Tag vor der Abreise gedachten Priors vernahm man durch die Indianischen Barcken, daß sich Surate an Thamas Chan ergeben, und daß er bereits angefangen, mit seinem Bildniß Müntzen prägen zu lassen, auf welcher sich das Bildniß des Schach Nadyr präsentiren soll, mit der Umschrifft: Schach Nadir ist gebohren, um König der Welt zu seyn: er ist der König der Könige. Diese Müntze wird Rupis genennet. Durch Thamas Chan wird Schach Nadyr verstanden.

Das zweyte Haupt Schreiben von dem unglücklichen Feldzuge des grossen Moguls ist den 9 Jul. aus Ispahan datirt, und erzehlet, wie man daselbst acht Tage nach einander wegen der von dem Schach Nadyr, sonst Tamas Kulichan genannt erhaltenen wichtigen Siege öffentliche Freudens-Bezeugungen angestellet. Er habe fünff Schlachten gewonnen, und nach der letztern sey der grosse Mogul selbst sein Gefangener worden, welcher nachdem er die Niederlage seiner bis auf 300000 Mann starcken Armee mit angesehen, sich dem Sieger ergeben und zu Füssen geworffen. Eine grosse An-

zahl Elephanten, so mit Gold, Silber, Demanten Perlen und vielen andern Kostbarkeiten, und überhaupt mit dem gantzen Schatz dieses unglückseligen Printzen beladen gewesen, sey dem Schach in die Hände gefallen. Alleine dieser habe die sonst nie erhörte Großmuth gebraucht und dem Gefangenen Mogul nicht alleine das Leben geschencket, sondern ihn auch wieder auf den Thron gesetzet nur mit der Bedingung, daß er ihm jährlich einen gewissen Tribut zahlen solte. Nichts desto weniger sey dieser Printz so undanckbar gewesen daß er sich aufs neue wider den Monarchen aufgelehnet, wiederum seine Troppen zusammen gezogen, und sich in Agra verschantzt. Hierdurch sey Schach Nadyr bewogen worden, ihn als einen Rebellen zu verfolgen. Weil aber der grosse Mogul nicht im Stande gewesen, ihn das Haupt zu bieten, habe er sich mit allen seinen Weibern und der gantzen Familie nach dem Golfo von Bengalen retiriret; dagegen Schach Nadyr von den gesammten Provintzen des Indostanischen Reichs und davon dependirenden Landen Besitz, und zugleich den Titul eines Kaysers oder Moguls angenommen. Damit er sich auch in dem eroberten Reiche desto fester setzen möchte, habe er 14000 von dem Adel des Landes als Geisel nach Ispahan und in die übrigen Städte des Persischen Reichs zuführen Befehl gegeben; welche man nunmehro nebst einer grossen Anzahl von Cameelen und Elephanten daselbst erwarte.

Das dritte Schreiben hat Herr Voulton, ein Frantzose, der als Chirurgus bey dem grossen Mogul in Diensten stehet, nach Franckreich geschrieben, und lautet also: Nachdem am 22 Febr. 1739 zwischen den Persianischen und Indianischen Kriegs-Heeren unweit Delly eine blutige Schlacht vorgefallen, wobey die letztern, ob sie wol sechsmahl Zahlreicher als die erstern waren, viel Volck verlohren, und die gantze Familie des Moguls, einen eintzigen seiner Söhne ausgenommen, getödtet worden, schloß Schach Nadyr den Uberrest der Unsrigen dermassen ein, daß sie alle aus Mangel halben umkommen müssen woferne nicht der Mogolische Ober-Feld-Herr nebst 10. andern Personen worunter auch ich mit war, sich in des Schachs Lager selbst auf dessen Verlangen begeben hätte, um über einen Frieden zu handeln. Da er uns den gantz freundlich empfing und folgende Frage that; Warum hat euer Kayser seit vier Jahren meine Gesandten zurücke behalten, und meine Briefe unbeantwortet gelassen, und warum verursachet er mir die Mühe und so grosse Kosten, mit meinem Heer einen so weiten Weg zu thun? Der General antwortete: Das Reich war nicht im Stande, die Forderung Ew. Hoheit zu erfüllen, und die Begierde, dero Person selbst zu sehen, ließ uns alles verabsäumen um solche Ehre zu geniessen. Hierüber lächelte der Schach, und zeigte zugleich eine Schrifft, die seinen Anspruch auf einen gewissen Persianischen Thron anbetraff, den weiland König Tamur, der unter dem Nahmen,

men des grossen Tamerlans bekannt ist, nach Delly mit genommen; wobey er fragte: Ob es billig wäre, daß sich der Mogul denselbigen zueignete? welches der General mit Nein beantwortete. (Dieser Thron wird auf 90 Millionen Rupien oder 225 Millionen Livres geschätzet; man vernimmt aber dabey nicht, von was für Materie, oder wie groß er sey.) Der Groß-Vater eures Herrn, sprach der Schach ferner, bat sich von Persien 10000 Mann Hülffs-Völcker aus, um sich auf dem Thron feste zu setzen, und versprach, solche hernach wieder zuschicken, oder sie gut zu thun, welches er gleichwol nicht gethan hat; ist das recht? Der General antwortete: Nein. Wir hatten einen Tractat gemacht, fuhr der Schach fort, einander auf den Nothfall treulich Beystand zu leisten; Sobald ich nun mit den Türcken in einen Krieg gerieth, forderte ich die versprochene Hülffe; allein man antwortete mir nicht einmahl darauf, geschweige, daß sie mir solche zukommen liessen; gleichwohl ist Persien durch diesen Krieg sehr in Schulden und Schaden gerathen; Wer soll es also gut thun? Der General antwortete hierauf: Ew. Hoheit erlauben mir, wegen solcher Fragen an meinen Herrn zu schreiben, inzwischen will ich meinen Kopff in dero Händen lassen, nach Belieben damit zu schalten. Doch der Schach ewiederte; Weil ihr so aufrichtig redet, will ich eurem Herrn das Leben schencken ich befehle euch aber, daß ihr hingehet und ihm saget, er solle auf dem Platze mitten zwischen beyden Lagern vor mir erscheinen, und einen solchen Frieden mit mir machen, als ich vor gut befinden werde Nachdem der General dem Mogul seinen Bericht abgestattet, kamen am folgenden Morgen beyde Printzen zusammen, wo der Mogul dem Schach Crone und Reich anbot Dieser aber antworete Ich verlange keines von beyden, ob mir gleich beydes gehöret. Sodann beschlossen sie, einander zu Gaste zu haben, da inzwischen die Rechnung liquidirt werden sollte. Am andern Morgen bewirthete auch Schach Nadyr den Mogul aufs herrlichste und beschenckete ihn bey dem Abschiede mit 6 schönen Persianischen Pferden, und 2 Elephanten, einen mit Juwelen, und den zweyten mit drey Säcken von Rupien beladen. Am Morgen darauf kam obgemeldeter General wieder zum Schach, brachte im Namen seines Herrn 20 Wagen mit 3 Curons Rupien oder 30 Millionen Livres zum Geschencke, und schloß einen Vergleich mit ihm, daß der Mogul an ihn 4 Jahr nach einander, jedes Jahr 3 Curons erlegen, sofort aber den gedachten Thron ausliefern, und zugleich noch 5 Curons an Juwelen zahlen solte. Weil aber der Mogul sich weigerte, den Tractat zu unterzeichnen, grieff der Schach dessen Lager vom neuen an, und eroberte es völlig, worauf er zu Delly seinem Einzug hielte. Da nun dasige Einwohner auf ein falsches Gerüchte, als ob er gestorben wäre, die Persianer in den Quartieren überfielen, ward Schach Nadyr so erbittert das er die Stadt plündern und an

4 Ecken

4 Ecken in Brand stecken ließ, wobey es an allerley Grausamkeit nicht fehlte. Und ob er zwar auf Vorbitte des obgedachten Generals die Flamme zu löschen befahl, so hatte sie doch schon so weit um sich gegriffen, daß der Rauch erst nach acht Tagen aufhörte. Die von ihm sowohl in besagter Stadt als in gantz Indostan erbeuteten Schätze werden, auf 207000 (oder soll viel lieber 2700 heissen) Millionen Livres vergrössert. Dem gefangenen Mogul hat er zwar die Freyheit und das Reich wiedergegeben, jedoch also, daß er nur den Titul führen, der kluge General aber als erster Minister alles regieren soll. Es sind daher auch an statt der vorigen Hof-Bedienten andere bestellet worden, und zu desto mehrere Versicherung hat Schach Nadyr seinen Printzen an eine Indostanische Princeßin und Verwandtin des Moguls verheyrathet.

Aus diesem zerstreueten Nachrichten muß man das Wahrscheinlichste heraus nehmen. So viel ist gewiß, daß der grosse Mogul überwunden und aller seiner Schätze beraubet, jedoch unter gewissen Bedingungen wieder auf den Thron gesetzet worden. Schach Nadyr ist nicht eher aus Indien wieder nach Hause gekommen als im Febr. 1740. nachdem er verschiedene widerspenstige Oerter und Völcker zu paaren getrieben, und seinen Raub in Ordnung und Sicherheit gebracht. Es ist erstaunens-würdig, was für einen Schatz er aus Indien mitgebracht. Man hat hiervon eine Liste zusehen bekommen, nach welcher die Elephanten, Cameele, Artillerie, Zelte und Kriegs Munition, die er in verschiedenen Actionen gewonnen, sich auf 3 Curons belauffen; an Rupias (Müntze) von Gold und Silber hat er in dem Moguliſchen Schatze gefunden 15 Curons; an allerhand Juweleu und Edelgesteinen 8 Curons; das Parade-Bette des Kaysers mit Edelgesteinen besetzt wird auf 7 Curons, ein Kayserl. Thron, gantz mit Diamanten besetzt, auf 9 Curons, Becken, Schalen und dergleichen auch mit Edelgesteinen besetzt, auf 11 Curons, daß baare Geld und der Schmuck, so er bey den Weibern und Kindern des Kaysers gefunden auf 3 Curons, die Beute bey Plünderung der Stadt Delly, auf 10 Curons und die den Einwohnern auferlegte Taxe, auf 10 Curons geschätzet, von den andern Personen im Dienste hat man 10 Curons und von dem Camordi-Chan, Favoriten des Kaysers 16 Curons erpresset; aus den Gütern der vornehmsten Minister des Moguls, die man auf Verlangen des Schach Nadyr hingerichtet, sind 19 Curons gelöset worden. Alles zusammen beträgt 111 Curons. Macht nun ein Curon 10 Millionen Rupias, eine Rupia aber 50 Frantzösische Sols aus, so beläufft sich die gantze Summe auf 2775 Millionen Frantzösische Livres, welche Schätze meistentheils aus der einzigen Stadt Delly gekommen.

In dem Tractate, den er mit diesem unglücklichen Fürsten geschlossen, giebt ihm dieser den Titul: Schach Nadyr, König der Könige, König der Zeit, Zuflucht der Mahometaner, Muster der Helden und Uberwinder, Nachfolger und Nachahmer des grossen Alexanders.

Schach Nadyr heist demnach mit Recht der Alexander und Tamerlan unserer Zeiten. Seine Siegen und Conqueten sind erstaunens würdig. Durch ihn wird das Persische Reich, das vor kurtzen seinem Untergange nahe gewesen, zu dem mächtigsten im gantzen Oriente. Der Schach Tamas und dessen Sohn Abas, die er beyde vom Throne gestürtzt, und durch die Blendung ihres Augen-Lichts beraubet, sollen sich noch im Leben befinden, und in einem, am Golfo von Ormus gelegenen Schlosse verwahrlich gehalten werden.

PRA-

PRACTICA,

Oder

Calender-Anhang,

Auf das 1742. Jahr CHRISTI.

CONTINUATION.

Ferner zählet man auch:

Von Constantini Magni des ersten Christlichen Kaysers Bekehrung zum Christlichen Glauben 1428

Von Anfang der *Monarchien*:

Der Babylonier	3915	Der Perser	2179
Der Griechen	2069	Der Römer	1793

Von der Regierung des Heil. Röm. Reichs durch das Durchl. Haus

Oesterreich ⸗ ⸗ ⸗ ⸗ 302

Von Anfange der Königreiche.

Schweden	3957	Spanien	3910
Dännemarck	2817	Engeland	2812
Franckreich	1224	Saracenen	1151
Ungarn	1140	Pohlen	740
Böhmen	653	Preussen	42

Von Anf. der Moscowitis. Regierung 877
Von Anf. der Türckis. Regierung 442
Von Stifftung der Chur-Fürsten 730
Von Anrichtung des Kayserl. Cammer-Gerichts zu Speyer ⸗ 247
Von Verlegung desselben nach Wetzlar 53
Von Regier. Pabst Benedictus XIV 1

Von Regierung der jetzigen Chur-Fürsten des H. Röm. Reichs.

Caroli I. Alberti zu Bayern	16
Philippi Caroli zu Maynz ⸗	10
Francisci Georgii zu Trier ⸗	13
Clementis Augusti zu Cölln ⸗	19
Caroli Philippi zu Pfaltz ⸗	26
Friderici Augusti zu Sachsen	10
Caroli Friderici zu Brandenburg	1
Georgii II. zu Hannover ⸗	15

Von Regierung der Könige.

Mar. Theresia Königin in Ung. u. Böhm.	1
Ludewig der XV. in Franckreich	27
Iohannes V. in Portugal ⸗	36
Friderici I. in Schweden ⸗	22
Christianus VI. in Dännemarck	12
Friderici III. in Preussen ⸗	1
Georgii II. in England ⸗	15
Philippi in Spanien, nach dem Tode Ludwig ⸗ ⸗	18

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102816081X/phys_0037
DFG

Von den Vier Jahres Zeiten.

Der Winter.

Nimmt seinen Anfang, wenn die Sonne zu Mittage ihren niedrigsten Stand, im ersten Grad des Steinbocks erreichet und uns damit den kürtzten Tag und die längste Nacht machet; Solches ist ist zu diesemmahl geschehen, im abgewichenen 1741 Jahr den 21 Decembr. Nachmittags um 4 Uhr 57. Minut.

Vom Gewitter nach den 12 Monahten.

Januarius hat Anfangs scharfe Winde mit zimlichen Frost, dabey fein klar, hernach veränderlich mit Schnee, gegen das Ende kalt, und feucht.

Februarius, wird wohl wieder klahr Frostwetter geben, auch mit schneidenden Winden oft scharf ansetzen, hernach fein gelinde und trocken, am Ende kalt und feucht mit Schnee.

Martius, ist anfangs etwas gelinde mit Nebel, hernach fein trocken und klar mit Nachtfröste, nach dem Mittel zimlich gelinde, mit Regen und Wind, am Ende wird gut und angenehm Mertz Wetter.

Der Frühling.

Hat seinen Anfang, wenn die Sonne auf der Mittel-Linie des Himmels im ersten Punct des Widders sich befindet, und damit in der gantzen Welt Tag und Nacht gleich lang machet; Welches zu diesemmahl geschicht den 20 Mart. Abends um 6 Uhr 49. Min.

Vom Gewitter.

Aprilis, ist anfangs warm und feucht mit vielem Gewölcke, hernach Wind und Regen mit Hagel-Schauren, darauf wieder warm mit Regen und Sonnenschein, gegen das Ende bequem und gut.

Majus, ist Anfangs trüb, windig und kalt, hernach besser bequem und gut, mit fruchtbaren Strich-Regen und Sonnenschein, mit unterlauffenden kalten Winden, am Ende warm und schwuel.

Junius, hat zieml. bequem und gut Wetter, darauf starck Gewölcke mit Donner-Schauren oder Nacht-Blitzen, auch wol Platz-Regen, hernach wieder fein bequem, warm und feucht gegen das Ende etwas unruhig mit Regen.

Der Sommer.

Tritt herein wenn die Sonne bey uns zu Mittage ihren höchsten Stand im ersten Punct des Krebses erreichet, und uns damit den längsten Tag und die kürtzte Nacht giebet; Solches geschicht zu diesemmahl den 21 Juni Abends um 6 Uhr 21 Min.

Vom Gewitter.

Julius, ist Anfangs fein bequem und warm hernach windig mit Strich Regen, und zimlich unbeständig, hernach wieder fein warm und trocken.

Augustus, ist Anfangs trüb, warm und feucht hernach ziml. klar und trocken, mit untergemengten Regen, gegen das Mittel könte wohl eine überordentliche Hitze und Trockene folgen, so hernach mit hefftigen Donner losbrechen könte, am Ende kalte trockne Winde.

September, ist Anfangs noch ziml. unruhig, dabey mehrentheils trocken, hernach noch ziml. warm und gut, das Ende sehr veränderlich mit Regen und Sonnenschein.

Der Herbst.

Nimt seinen Anfang, wenn die Sonne zum andernmahl auf der Mittel-Linie, und im ersten Punct der Wage sich befindet, auch damit Tag und Nacht wieder gleich lang machet; welches zu diesemmahl geschicht den 23 Sept. Morgens um 7 Uhr 21 Min.

Vom Gewitter.

October, ist Anfangs noch ziemlich klar, und trocken, hernach trüb, naß und windig, bald aber wieder fein klar und trocken, bis zu Ende.

November.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102816081X/phys_0038
DFG

November, ist Anfangs kalt und windig, hernach zimlich gut und gelinde, im Mittel scharffe, trockne Winde, dabey bißweilen zimlich kalt, gegen das Ende sehr kalt und naß mit Schnee und Regen.

December, ist Anfangs trocken und klar, dabey zimlich gelinde wird aber bald kalt und frostig mit Schnee, darauf wieder naß mit Wind-Stürmen, darauf trocken und neiget sich zum zimlichen Frost mit Wind und Schnee.

Von Gesund und Kranckheiten.

Eben so wenig man vom Gewitter und andern veränderlichen Zufällen, allein aus der Himmels-Stellung etwas gewisses setzen kan, eben so wenig kan man auch etwas gewisses von Gesund und Kranckheiten darstellen, den es gehöret Hauptsächlich mit dazu die Menschliche Complexion und Geblüts-Beschaffenheit, ja noch das Allerärgste, die Sünde, und ein unordentliches Leben. Was die Himmels Stellung dieses Jahr betrifft, so ist wohl nicht das Gesundeste zu vermuhten, viele unter einander lauffende Zeichen können vieles beytragen, dadurch manchen seine Gesundheit Gefahr leidet. Der Februarius drohet schon mit hefftigen und gefährlichen Fällen insonderheit denjenigen so ein unmäßiges Leben führen, und zur Eifersucht geneiget, oder sich zu sehr erhitzen. Der Martius ist zimlich gelinde ohne was die Frühlings Lufft bey einigen leicht erwecket. Der April hergegen möchte dem Weiblichen Geschlecht viele Zufälle bringen, haben sich in acht zu nehmen. Der Majus und Junius dürffte kränklichen Naturen viele Bewegung geben. Der Julius scheinet leidlich doch was Mars im April etwa nicht vermöchte, könnte er nun in der hohen Sommer-Zeit leichter zu wege bringen. GOtt bewahre für noch mehrere hohe Sterbfälle. Der August hat die grosse Conjunct neben der Sonnen, unter dem Löwen Hertzen, ist den Cholericis sehr gefährlich und könnte sehr hefftige Haupt-Kranckheiten erregen, so noch im Sept. mit mehren Zufällen vergesellschaffet wird. Der Herbst hat viele Flüsse und Brüst Seuchen, und also möchte der December das Jahr mit vielen schweren Kranckheiten und Fällen beschliessen. GOtt helfe allen gnädiglich aus.

Vom Krieg und Frieden.

Man darf in diesem Jahre wohl nicht die Sterne des Himmels zu Rahte ziehen, wenn man vom Krieg und Frieden urtheilen will, weil unter den irdischen Sternen ein solche ungewöhnliche Bewegung und so scharfe Aspecten sich erzeigen, daß man wohl nichts anders als einen allgemeinen hefftigen Krieg vermuhten kan oder doch zum wenigsten Haupt Veränderungen der Welt vorgehen werden, welche aber ohne grosse Kriege fast niemahls vorgangen, wie alle Historien bezeugen, und wenn auch der Himmel in diesem Jahre das seine mit beytragen soll so giebt es doppelte Muthmassungen von grossen Veränderungen, indem darin die grosse Zusammenkunfft des Saturni und Jupirers wieder einfällt worauf

gemei-

gemeiniglich die grösten Veränderungen erfolget, die hier anzuführen der Raum nicht gestattet, auch am Ende des Jahrs der Mars wieder dazu kommt und sie alle beyde besuchet; Ubrigens noch viele scharfe Zeichen sich eräugen, woraus nicht viel Guts zu vermuhten, GOtt bewahr für schändliche Kriege und Landesverwüstung und erhalte uns alhier den lieben Frieden.

Von Fruchtbarkeit und Mißwachs.

Die disjährige Anzeige des Himmels bestehet in folgenden, daß wie der Winter sich zur rechter Zeit mit zimlicher Schärfe einfinden wird, sonderlich im Febr. die Erde durch Frost, Schnee, Hagel, Regen und Wind trefflich mürbe gemacht und zum Wachsthum zugerichtet wird, so werde sich der Mertz und April schon gütig erzeigen, und die Erde jemehr und mehr zur fruchtbarkeit bereiten, mit Regen und Sonnenschein. Die Sommer Monathe verheissen einem Fruchtbahren gesegneten Wachsthum aller Früchte, zwar mit veränderlicher Witterung im Majo, darunter sich leichtlich schwere Donner-Wetter finden könten, dergleichen auch im Junio zu vermuhten. Der Augustus hat starcke Anzeige zu sehr trocknen und dürren Wetter, welches zur Reiffung der Früchte und guter Erndte sehr bequem seyn könte. Der Septemb. dörffte auch mehrentheils trocken seyn, mit dürren Winden, doch am Ende mit abgesetzten Regen und Sonnenschein, daß also die übrigen Früchte auch zur Reiffe kommen können; also möchte weiterhin die Herbstzeit auch bequeme Witterung, zur Wiedereinsaat sich zeigen, welche wohl in acht genommen werden muß; Und so möchte dieses Jahr, unter GOttes Seegen wieder ersetzen was ein paar Jahre durch die strange Winter-Kälte, und Wassers-Noht etwa verdorben und abgegangen, welches der grosse GOtt denen Nothleidenden damit wieder vergüten wolle. Demselben sey Ehre im Mangel sowohl als Uberfluß.

IV. Ordinaire Juridiquen oder Gerichts-Tage, so jährlich in diesem Hertzogthum gehalten werden.

Und zwar

Im Hoch-Fürstl. Hof-Gerichte zu Güstrow.

Die 1. Dingstag nach Epiphan. 9 Januar.
Die 2. Dingstag nach Quasimod. 3 April.
Die 3. Dingstag nach Mar. Heimf. 3 Julii.
Die 4. Dingstag nach Michael. 2 Octobr.

Die Gerichts-Vacantzen oder Ferien sind 8 Tage vor und 14 Tage nach Weinachten, von Estomihi biß Invocavit, vom Palm-Sonntage biß Quasimodog. 8 Tage vor Pfingsten, biß auf den Sonntag Trinitatis von Jacobi bis Bartholomäi, imgleichen alle Sonn Feyer und Beth-Tage.

Im Hoch-Fürstl. Consistorio zu Rostock.

Die 1. Dingstag nach Lätare, 6 Martii.
Die 2. Dingstag nach Trinitatis 22 Maji.
Die 3. Dingstag nach Mar Geburth 11 Sept.
Die 4. Dingstag nach dem 1 Advent 4 Dec.

Am Freytage darauf werden die Urtheile publiciret, Extraordinaire Juridiquen werden angesetzet, nachdem es der Sachen Umstände und Vielheit erfordert.

Von ordentlichen Buß- und Beth-Tagen.

Der 1. am Freyt. nach Quadrag. 16 Febr.
Der 2. am Char-Freytage 23. Mart.
Der 3. am Freytage nach Margar. 17 Julii.
Der 4. Freyt. zwischen 2. u. 3. Adv. 14 Dec.

Verzeich-

Nachricht,

Von Ankunfft und Abgang derer Posten in Schwerin.

Abgehende Posten.

Am Sonntage.

Um 10 Uhr Morgens, oder so bald die von Hamburg und Boitzenburg ankommt, auf Güstrow, Schwaan, Rostock, Krakow, Plau, Marchau, Röbel, Wittstock, Neuen-Ruppin, Berlin, und nach der gantzen Marck-Brandenburg, auch Breßlau, gantz Schlesien, Ungarn. Item, über Güstrow auf Teterow, Malchin, Stavenhagen, Jvenack, Neu-Brandenburg, Pentzlin, Friedland, Anclam, auch auf Strelitz, Wesenberg, Fürstenberg, und überall ins Stargardische nach Neu-Kahlen.

Nota: Bey dieser Post gehen Briefe an die Fürstlichen Aemter, über Güstrow, Plau, Goldberg, Kloster Dobbertin, Wredenhagen, Stavenhagen, Jvenack, Schwaan. Item: Ein Bothe von Güstrow auf Waaren.

Am Montage.

Um 11 Uhr Mittags, auf Gadebusch, Ratzeburg, Möllen, Trittow, Hamburg, allwo selbige bey Oeffnung des Thors ankommt, und geben damit ferner Briefe ab nach Hollstein, Bremen, Holland, England, Franckreich, Dännemarck und Schweden.

Um 7 Uhr Morgens auf Rhena, Schönberg und Lübeck.

Um 8 Uhr auf Wißmar.

Um 12 Uhr auf Crivitz und Parchim.

Nota: Bey dieser Post werden Briefe gesandt, in nachfolgende Fürstliche Aemter. Als: Gadebusch, Rhena, Crivitz, Lübtz, Marnitz, item Warin, Temtzin, in Mecklenburg, Rehdenthin, Buckau, Cröpelin, Dobran und Grevismühlen.

Abgehende Posten.

Am Dienstage.

Um 9 Uhr Abends, oder sobald die von Güstrow ankommt, auf Wittenburg, Boitzenburg, Lauenburg, Lüneburg, Bergedorff und Hamburg, und trifft allda die Reichs-Posten.

Nota: Nimmt Briefe mit an die Fürstl. Aemter, Walsmühlen, Hagenau, Zahrentien, Boitzenburg.

Am Mittwoch.

Um 7 Uhr morgens, auf Neustadt, Grabow, und von da ein gehender Bothe nach Dömitz, womit die Briefe in selbigen Amte und dem Amte Eldena, auch nach der Connower-Sültze fortgesandt werden können.

Um 3 Uhr Nachmittags, oder sobald die Hamburger Post ankommt, auf Sternberg, Bützow, Warin, Temzin, Schwaan, Rostock, und von da ferner auf Teßin, Gnöyen, Demmin, Wollgast, Greiffswald, Anclam, Stettin, Dantzig, item Ribbenitz, Damgarten, Stralsund und nach gantz Pommern, Preussen und Pohlen, item Stadt Sültze, überdem auch auf Güstrow, Krakow, Plau, Berlin, gleichwie am Sonntage.

Am Donnerstage.

Wie am Montage, und überdem die Post auf Güstrow, Schwaan, Rostock, item auf Teterow, Neukahlen, Malchin, Pentzlin, &c. gleichwie am Sonntage.

Am Sonnabend.

Wie am Mittwochen, ausser daß die Post auf Neustadt und Grabow, des Mittags um 12 Uhr abgehet.

Ankommende Posten.

Am Sonntage.

Morgens 8. bis 9 Uhr von Hamburg, Bergedorff, Lauenburg, Lüneburg, Boitzenburg, Wittenburg, und bringt mit was zu Hamburg mit der Reichs- und zu Boitzenburg mit den Sächsis. Posten angekommen. Item: Briefe aus den Aemtern Boitzenburg, Zarrenthin, Wittenburg, auch von Hagenau. Dito abends 6 Uhr von Parchim und Criwitz, und bringet Briefe mit aus den Aemtern Lübtz, Marnitz und Criwitz.

Am Montage.

Morg. um 7 Uhr von Rostock, und bringet Briefe mit aus Pohlen, Preussen, Pommern, auch aus Ungarn, Schlesien, Berlin, und der gantzen Marck Brandenburg. Item Plau, Güstrow, Gnöyen, Teßin, Ribbenitz, Bützow, Sternberg, Schwaan, Wahrin, Tempzien, und allen andern Oertern, wohin bey dem Abgang die Briefe mitgenommen werden.

Um 6 Uhr von Dömitz, Eldena, Grabow, Connover-Sültze und Neustadt.

Am Dienstage.

Um 5 Uhr Abends von Wißmar, bringet Briefe mit von Dobberan, Cröpelin, Buckow, Wahrin, Temzien, Redenthien, Mecklenburg und Grevismühlen.

Um 8 bis 9 Uhr abends von Güstrow, bringet Briefe mit aus gantz Pommern, Friedland, Wesenberg, Strelitz, Neuenbrandenburg, Pentzlien, Ibenack, Stavenhagen, Malchin Teterow, Rostock, Schwaan, item die Briefe von Wahren.

Ankommende Posten.

Am Mittwochen.

Um 6 Uhr morgens von Lübeck, bringt Briefe mit von Rhena, Grevismühlen, Schönberg, Dassow.

Um 2 Uhr Nachmittag die Hamburger Post, bringt Briefe mit aus Franckreich, Engelaud, Holland, Bremen, Hollstein, auch von Trittow, Ratzeburg, Möllen und Gadebusch.

Um 6 Uhr abends von Parchim, bringt Briefe mit von den Aemtern Marnitz, Lübtz und Criwitz.

Am Donnerstage.

Um 7 Uhr morgens von Dömitz, Eldena, Grabow und Neustadt.

Um 7 Uhr morgens auch von Rostock, Bützow, Sternberg, gleich wie am montage.

Um 8 bis 9 Uhr morgens von Hamburg, über Boitzenburg, gleich wie am Sonntage.

Am Freytag wie am Donnerstag.

Am Sonnabend wie am Freytag.

Es dienet zur Nachricht, daß bey obbemeldten Fürstl. Aemtern gewisse Bohten gehalten werden, welche die Briefe von denen Oertern oder Aemtern, wo die Posten durchgehen, weiter an die nahgelegene Höfe, so etwan von der Post nicht berühret werden, bringen, oder, da die Post durch solche Aemter nicht durchgehen von der nechst gelegenen Stadt die Post-Briefe abholen, und so weiter ans Ambt und darinn belegenen Höfe bringen sollen, welche Commodität ein jeder Correspondirender sich nach Belieben wird bedienen können

Verzeichniß

Wie die Posten in Güstrow abgehen und ankommen.

Gehen ab.

Des Montags.

Nach Berlin, des morgens um 6 Uhr fähret nach Plau, Wittstock, Repelin, Pasewalck, Fehr-Bellin und Bützow.

Gehen ab.

Rostock, fähret alle Tage über Schwaan des mittags um 11 Uhr, ausser des Sonntags.

[illegible]echim, des morgens um 9 Uhr.

Wahren,

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102816081X/phys_0042
DFG

Wahren, geht ein Bothe morgens um 7 Uhr.

Röbel, geht gleichfals ein Bohte über Malchau, des morgens um 7 Uhr.

Des Dienstags.

Nach Hamburg, des morgens um 9 Uhr. fähret über Schwerin, Wittenburg, Boitzenburg, Lauenburg und Bergdorff.

Neuenbrandenburg, des morgens um 11. Uhr, fähret über Teterow, Malchin und Stavenhagen auf Neubrandenburg, von da fähret eine Post auf Strelitz, imgleichen auf Friedland und Anclam.

Des Mittwochs.

Nach Wißmar, auf Bützow und Wahrin, des Nachmittags um 4 Uhr.

Diese Post trifft zu Bützow an die Post, so nach Rostock kommt, welche mitnimmt, was von hier nach Schwerin, und von da über Ratzeburg und Hamburg, auch was von Schwerin nach Lübeck gehet. Mit der heutigen Post auf Rostock, gehen Briefe und Personen mit auf Ribnitz, Damgarwald, Anclam, Stettin, und so weiter nach Preussen und Pohlen.

Des Donnerstags.

Nach Berlin und Parchim, wie am montage.

Des Freytags.

Wahrensche und Röbelsche Bothen, wie am montage.

Imgleichen nach Hamburg und Neuenbrandenburg, wie am dienstage.

Des Sonnabends.

Mit der heutigen Post über Rostock, wie am Mittwoch, nach Pommern, Preussen und Pohlen, auch über Strahlsund mit der Post-Jecht nach Ystad und gantz Schweden.

Des Sonntags.

Nach Wißmar, und nimmt mit von Bützow nach Schwerin, wie am mittwochen.

Kommen an.

Des Montags.

Von Neuenbrandenburg, Nachmittags um 3 Uhr.

Rostock, alle Abend um 6 Uhr, ausser des Sonntags.

Des Dienstags.

Von Parchim, Abends um 7 Uhr.

Berlin, des Nachts um 12 Uhr.

Des Mittwochs.

Der Wahrensche und Röbelsche Bothen, mittags um 12 Uhr.

Des Donnerstags.

Von Wißmar, des Morgens um 7. Uhr.

Kommen an.

Bringt mit von Bützow was von Hamburg und Ratzeburg, imgleichen von Lübeck und Schwerin kommt.

Hamburg, des abends um 11 Uhr.

Neuenbrandenburg, abends um 11 Uhr.

Des Freytags.

Von Berlin, Nachts um 11 Uhr.

Des Sonnabends.

Von Parchim, des abends um 7 Uhr.

Des Sonntags.

Von Wißmar morgens um 7 Uhr, und bringen mit, wie am Donnerstage.

Wahren und Röbelsche Bothen, wie am mittwochen.

Hamburg, abends um 11 Uhr.

Verzeichniß, wie die Hoch-Fürstl. Mecklenb. Posten in der Residentz-Stadt und Vestung Rostock einlauffen und abgehen.

Abgehende Posten.

Am Sonntage.

Um 9 Uhr Vormittags, oder wenn die Schwerinische reitende Post von Wißmar angekommen, auf Teßin, Gnoyen, Demmin, Greiffswald, Wollgast, Uckermünd, Anclam, Stettin, Dantzig und Königsberg, nach gantz Pohlen.

Um 2 Uhr Nachmitt. auf Bützow, Sternberg, Schwerin, Gadebusch, Ratzeburg, Mölln, Trittau, Hamburg, allwo selbige des dienstags und freytags morgens ankomt. Item auf Criwitz, Parchim und Marnitz.

Nota: Von Bützow um 8 Uhr läufft eine Post-Kalesche nach Warin und Wißmar ab.

Um 3 Uhr Nachmittags, über Ribbenitz, Dammgarten und Behrendshagen, auf Strahlsund, u. s. f.

Um 11 Uhr abends die reitende und fahrende Post (oder wenn die Demminische fahrende Post angekommen) beyde auf Dobberan, Cröplin, Neuen-Buckau, Wißmar, Lübeck und Hamburg, auch auf Holstein, Bremen, Holland, Engelland, Franckreich, Dännemarck und Schweden, imgleichen was nach dem Reich gehet.

Am Montage.

Um 11 Uhr morg. auf Güstrow, Schwerin, Wittenburg, Boitzenburg, Lauenburg, Bergdorff und Hamburg. Item: auf Neuen-

Abgehende Posten.

Brandenburg, Teterau, Malchin, Jvenack, Stavenhagen, Friedland, Strelitz, Fürstenberg, Wesenberg, und ins Stargardische.

Am Dienstage.

Um 11 Uhr morgens auf Schwaan und Güstrow.

Am Mittwoch.

Um 11 Uhr morgens über Güstrow auf Parchim, Neustadt, Grabau, Eldena, Dömitz und Dannenberg: item auf Krakow, Plau, Wittstock, Ruppin, Fehr-Bellin, Bützau und Berlin. Item, Nachmittag, um 2 Uhr über Bützow, von da eine Post-Kalesche über Warin und Wißmar, und auf Schwerin und Hamburg; Jngleichen die reitende Post Abends um 10 Uhr über Wißmar, Lübeck und Hamburg.

Am Donnerstage.

Um 11 Uhr morgens über Güstrow, Schwerin, Wittenburg, Boitzenburg, Lauenburg, Bergdorff und Hamburg; Item auf gantz Pommern, Preussen und Pohlen, wie am Sonntag benennet.

Am Freytage.

Um 11 Uhr morgens auf Schwaan und Güstrow, wie am Dienstag.

Am Sonnabend.

Um 11 Uhr morgens auf Güstrow und Berlin, gleichwie am mittwochen.

Ankommende Posten.

Am Sonntage.

Um 7 Uhr morgens die reitende und fahrende Post von Hamburg, Lübeck, Wißmar, Neuen-Buckau, Cröpelin und Dobberan, bringen auch Briefe mit aus Holstein, Bremen, Holland, Franckreich, Dännemarck, Schweden, und aus dem gantzen Reiche.

Um 8 Uhr morgens die Post von E

Ankommende Posten.

sund, Berendshagen, Dammgarten und Ribbenitz.

Um 12 Uhr mittags, die fahrende Post von Hamburg, Lübeck, Schwerin, Sternberg und Bützow, item von Criwitz, Temzien und Warin.

Um 11 Uhr Nachts von Dantzig, Königs Stettin, Ukermünde, Anclam, Greifswald,

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102816081X/phys_0044
DFG

wald, Demmin, Wolgast, Gnoyen, Tetzin, imgleichen auch gantz Curland, Liefland, Preussen und Pohlen.

Am Montage.

Um 7 Uhr abends über Güstrow und Schwerin, Wittenburg, Boitzenburg, Lauenburg, Lüneburg, Bergedorff und Hamburg. Imgleichen von Dömitz, Eldena, Grabau, Neustadt, Parchim, wie auch aus dem Ampt Goldberg, Dobbertin und Marnitz.

Am Dienstage.

Um 7 Uhr abends über Güstrow, Teterow, Malchin, Stavenhagen, Neuen-Brandenburg, Friedland, Strelitz, Wahren, und aus dem Stargardischen.

Am Mittwochen.

Um 7 Uhr abends die Post von Stralsund, und was dabey angezeiget, als am Sonntage, auch noch überdem, die über Güstrow von Krakau, Plau, Wittstock, Ruppin, Fehr-Bellin, Berlin, und aus der gantzen Marck Brandenburg, wie auch Breslau, Ungarn, und von dem Ambt Bredenhagen.

Am Donnerstage.

Um 7 Uhr morgens die reitende und fahrende Post über Wißmar, wie auch die fahrende Post über Hamburg und Schwerin, Sternberg, Bützow, item von Crivitz, Temzien und Wahrin.

Um 7 Uhr abends über Güstrow, Wahren und Röbel.

Am Freytage.

Um 7 Uhr abends über Güstrow, Schwerin, Wittenburg, Boitzenburg, Lauenburg, Lünenburg, Bergdorff und Hamburg: item, von Dömitz, Eldena, Grabau, Neustadt, Parchim, wie am montage.

Am Sonnabend.

Um 7 Uhr abends die über Güstrow, und Berlin kommende Posten wie am mittwoch benennet, also Fehr-Bellin, Ruppin, Wittstock, Plau und Krakow ꝛc.

Verzeichniß der Jahr-Märckte.

Aelam, am 2 Sonntage nach Mariä Gebuhrt.

Angermünde, 1. donnerst. nach Fastnacht, 2. auf Trinit., 3. sonntag nach Crucis.

Aldena in Mecklenb. dienst. nach Johannis.

Alten-Gartz, auf Palmarum.

Arnswalde, der 1. 14 Tage nach Ostern, 2. Jacobi, 3 Sonntag nach Catharinen, 4. Sonntag nach Michaelis.

Bahnen, der 1. auf Oculi, 2. Exaudi, 3. sonnt. nach Barthol. 4. den 2. sonntag nach Michael, Krahmm. und 2 Tag vorher Viehm.

Bahrt, Sonntag nach Michaelis.

Belitz, den dienstag nach Allerheiligen, und vor Martini.

Bergen in Rügen, 1. mittwoch vor dem Stillenfreytag, 2. mittwoch nach Pfingsten, 3. Mariä Gebuhrt.

Berlin, der 1 auf Philippi Jacobi, 2. donnerstag nach den 2. Trinitatis, 3. auf Laurentii, 4. 8 Tage nach Mariä Gebuhrt, 5. auf Allerheiligen Viehmarckt.

Boitzenburg hat jährl. 3 Kram- u. 1. der 1 Kramm. mittw. zwischen Remin Oculi, 2 mittw. vor Pfingsten, 3 mittw. nach Sim. Judä, fällt aber S. Jud. auf mittw. so ist an selb. tage der Kramm. das Viehm. ist auf mittw. nach Gallen, fällt aber Gallen auf mittw. so ist es am selbigen Tag.

Bernich, Vieh- und Krammarckt, dienstag nach Martini, fällt Martini auf n dienstag, so ist denselben Tag Marckt.

Neu-Brandenburg in Meckl. 1. mittwoch nach Reminiscere, 2. mittwoch nach Mariä Heimf., 3. mittwoch nach Galli, des dienstags vorher allemahl Vieh- und Pferdemarckt.

Neu-Brandenburg in der Marck, der 1. auf Pfingsten, 2. Mariä Gebuhrt, 3. auf Michaelis, 4. auf Catharinen.

Brühl, 1. donnerstag nach Oculi, 2. den donnerstag nach Michaelis.

Braunschweig, hat 2 grosse freye privilegirte Messen, 1. mont. nach Lichtmeß, 2. mont. nach Laurentii, und ein Jahrmarckt 8 Tage vor Weyhnachten, und 2 Viehemarckt, 1. montag nach Lätare, 2. montag nach Johannis.

Neuen-Buckau, der 1. auf Petri Pauli, stag nach Galli.

stag nach Ulrichs Tag, 3. dienstag nach Allerheiligen.

Collberg, 1. auf Invocavit, 2. nach Mariä Heimsuchung.

Cammin, der 1. auf Reminiscere, 2. sonntag nach Trinitatis, 3. auf Creutz-Erhöhung.

Criwitz, 1. dienstag nach Oculi, 2. Krahm-Vieh- und Pferdemarckt auf Kilian, 3. Krahm-Vieh- und Pferdem. donnerst. nach Dionysii.

Damm, in Pommern, 1. freytag vor Cantate, 2. Palm-Abend, 3. auf Michaelis.

Dambeck, ein Dorff, 1. dienstag in der 3ten Woche vor Ostern, 2. dienst. nach Mariä Geb.

Demin, ein Dorff, den mont. nach Johann.

Demmin, 1. Invoc., 2. sonnt. nach Barthol.

Dobberan, den 2. sonnt. nach Trinitatis.

Dömitz, 1. mittwoch vor Palmarum, 2. mittwoch vor Johannis, 3. mittwoch vor Bartholomäi, 4. mittwoch vor Galli.

Döbbersen oder Döbbers, ein Dorff, hat jährlich Marckt, auf den mittwoch nach Johannis; fällt Johannis-Tag am mittwochen, so ist es den mittwoch darnach.

Eldena, 1. den Tag nach Verkündigung Mariä, 2. den Tag nach Johannis, 3. den Tag nach Michaelis.

Fellahn, ist ein Dorff, 1. mittwoch vor Ostern, 2. mittwoch vor Johannis, 3. mittwoch vor Michaelis.

Franckfurth an der Oder, 1. montag nach Reminiscere, 2. montag nach Margarethen, 3. montag nach Martini.

Freyenwalde, in Pommern, 1. Oculi, 2. Himmelfahrt, 3. sonntag nach Galli, Krahm- und Viehmarckt einen Tag zuvor.

Friedland, 1. dienstag nach Reminiscere, 2. dienstag vor Margarethen, 3. dienstag vor Michaeli, den montag vor das Krammarckt allemahl Viehmarckt.

Fürstenberg, 1. freytag in der vollen Woche vor Johanni, den Tag vorher Viehmarckt. 2. den freytag nach Allerheiligen, den Tag vorher Viehmarckt.

Gadebusch, 1. dienstag in der Fasten, 2. auf Kilian, 3. auf Dionysii.

Gnöyen, 1. mittw. vor der stillen-Woche, 2. donnerst. nach den Teßienschen, so aber Johannis auf den donnerst. einfällt, so wird der freytag drauf, 3. Michaeli und Dionysii, dienstag vorher ist Viehm.

Goldberg, 1. mittwoch nach Reminiscere, 2. dienstag vor Johannis, des Tages vorher ist allemahl Vieh- und Pferdemarckt.

Grevismühlen, 1. donnerst. nach Lätare ein Viehm. 2. auf Ulricus-Tag Viehm., 3. dienstag nach Mariä Gebuhrt ein Krahmmarckt.

Greiffswald, 1. Jacobi, 2. Allerheiligen.

Grabau, 1. donnerstag nach Fastn. 2. freytag vor Joh., 3. freytag vor Dionysii, 4. dienstag nach Martini, auch ist allemahl Viehmarckt.

Güstrow, 1. Umschlag, 8 tage vor Fastnacht, 2. Phil. Jacobi, 3. Marggarethen, 4. mittw. nach Mariä Geburt, so aber Margarethen und Mariä Gebuhrt am mittwoch einfällt, so ists denselben Tag; 5. Viehmarckt auf den freytag in der Woche, da Simon Judä einfällt.

Grubenhagen, 1. sonnabend nach Oculi, 2. sonnabend vor Joh. 3. sonnab. vor Martini.

Grossen-Givitz, auf Jacobi Tag.

Hageneu, mittwoch nach Jubilate, 2. auf Margarethen. 3. auf Dionysii.

Habel ist ein Dorff, 1. mittwoch vor Heil. 3 Könige, 2. mittwoch vor Ostern, 3. mittwoch vor Michaelis.

Järnsdorff, 1. dienstag in der Stillen-Woche, 2. dienstag nach Petri Pauli.

Kiel, 1. Umschlag auf heiligen 3 Könige, 2. Invocavit, 3. acht tage nach Johannis, 4. acht tage nach Michaelis.

Neu-Kahlen, 1. acht Tage nach Ostern, 2. dienstag nach Creutz-Erhöhung, 3. dienstag nach dem 1 Advent, vorher ist Viehmarckt.

Klütz, ist den donnerstag vor Michaeli, fällt aber Michaeli auf donnerstag ein, so ist es die Woche darauf.

Krackow, 1. Vieh- und Krahmmarckt mittwoch vor Georgii, 2. Vieh- und Krahmmarckt mittwoch vor Mar. Magdal., 3 mittwoch vor Catharinen, Vieh- und Krammarckt,

Kröpelin, auf Creutz-Erhebung.

Kracke, ist ein Dorff, auf Petri Pauli.

Landsberg, an der Warte, 1. 8 tage vor Pfingsten, 2. sonnt. nach Petri Pauli, 3. Michael. Tage, 1. dienst nach Joh. 2. dienst. nach Michael.

Leipzig, 1. am Neuen Jahrs-Tage, 2. Jubilate, 3. Sonntag nach Michaelis.

Lentzen,

Lentzen, 1. dienstag nach Invocavit, 2. dienstag nach dem 2 sonntag nach Trinitatis, 3. dienst vor Bartholomäi, 4. dienst. nach Galli.

Lötz, acht tage vor Michael.

Lübtheen, 1. donnerstag nach Ostern, 2. donnerstag nach den ersten Trinitatis, 3. am donnerstag nach Bartholomäi.

Lütz, 1. Freytag nach Lätare, 2. dienstag nach Johanni, 3. donnerstag nach Galli.

Malchin, 1. dienstag und Mittwoch nach Esto mihi, 2. dienstag und mittwoch nach Georgii, 3. dienstag und Mittwoch nach Johannis, 4. dienstag und mittw. nach Michael. Solten nun diese 3 letztere tage am dienst. oder mittwoch fallen, so wird das Marckt 8 tage hernach, und zwar am dienstag, allemahl das Vieh- und mittwochs das Krahmm. gehalten.

Malchau, 1. dienstag nach Esto mihi, 2. dienstag nach Dionisii, tags vorher allezeit Viehmarckt. Im Kloster Malchau werden auch 2 besondere Märckte gehalten, 1. dienstag nach Palmarum, 2. dienstag nach Johannis.

Messelin, ist den montag nach Bartholomä.

Mirau, 1. donnerst. vor der stillen Wolle, 2. montag nach Jovanni, 3. mittw. nach Galli.

Meyenburg, 1. dienstag nach Judica 2. freytag nach 2 Trinitatis, 3 dienstag nach Michael.

Neustadt, in Mecklenburg, 1. donnerstag nach Lätare, 2. dienstag vor Bartholomäi, 3. donnerstag nach Simon Judä.

Neustadt in der Marckt, 1. vierzehn tage vor Pfingsten, 2. auf Simon Judä.

Neuenbrandenburg, suche unter B.

Naumburg, an der Saal, in Thüringen, 1. Grünendonnerstag, 2. Petri Pauli abend.

Parchim, dienstag nach Cantate, 2. montag und dienstag vor Michaelis. Auf der Neustadt, 1. dienstag vor Jacobi, 2. dienstag vor Martini.

Perlberg, 1. dienstag nach Oculi, 2. dienstag nach Petri Pauli, 3. dienstag nach Allerheiligen, tages vorher Viehmarckt.

Peitzier, ist ein Adlich Gut, auf Martini.

Picher, ist ein Dorff, 1. mittwoch vor Lichtmeß, 2. mittwoch vor Mariä Verkündigung, 3. mittwoch vor Pfingsten, 4. mittwoch nach Mariä Gebuhrt, 5. mittwoch vor dem gen Christtage.

Plau, 1. dienstag nach Exaudi, 2. dienst.....

Mar. Heimsuch. 3. dienst. vor Simon Judä, wo aber Simon Judä aufm Dienst. einfällt, so ist es desselben Tages.

Pentzelin, 1. sonnabend nach Fastnacht, 2. dienstag nach Mariä Gebuhrt.

Ratzeburg, 1. montag nach Reminiscere, 2. montag nach Ostern, Vieh- und Pferdemarckt, 3. acht tage nach Johannis, 4. montag vor Galli, Vieh- und Pferdemarckt.

Reckentin, unweit Dargun, 1. mittwoch nach den ersten sonntage nach Trinitat. Vieh- Pferdt- und Krahmmarckt, 2. mittwoch vor Simonis Judä, auch Vieh Pferd- und Krahmmarckt, die Märckte stehen 2 Tage.

Reckenthien, auf Catharinen-Tag.

Rehna, 1. donnerstag nach Reminiscere, Krahm- und Viehmarckt, 2. dienstag in der Woche wann Simonis Judä einfällt, so aber Simonis Judä auf einen sonntag und montag einfällt, wirds den folgenden dienstag, aber da Simon Judä auf einen mittwoch, donnerstag, freytag und sonnabend, wird Jahrmarckt gehalten den vorhergehenden dienstag.

Redewisch, im Dobbranischen Ambte, am sonntage nach Petri und Pauli.

Reetz, an der Jhna, 1. am mittwoch nach Sexagesimä, 2. mittwoch nach Lätare, 3. mittwoch nach Exaudi, 4. mittwoch nach Laurentii, 5. mittwoch vor Galli, allezeit dienstags vorher Pferdemarckt.

Ribbenitz, 1. auf Margarethen, 2. mittwoch nach Galli.

Rostock, 1. montag nach Invocavit, 2. Pfingst- und Trinitatis Woche, 3. Michaeli-Abend Viehmarckt.

Röbel, dienstag nach Lätare, 2. dienstag nach Viti, 3. dienstag nach Mariä Gebuhrt, 4. dienstag nach Simonis Judä; allemahl den Tag vorher Viehmarckt.

Schwerin, 1. den donnerstag vor den Grünendonnerstag, 2. auf Viti, ist gleich auch Vieh- und Pferdemarckt, 3. auf Mariä Gebuhrt. In der Neustadt auf der Schelfe werden auch absonderlich 2 Jahrmärckte gehalten, 1. den mittwoch nach Philippi Jacobi, 2. acht tage nach Gallen, den 24 October; so einfällt an einem sonntag, wird er den folgenden Tag darauf gehalten.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102816081X/phys_0047
DFG

Stargard, in Mecklenburg, 1. Donnerstag nach Oculi, 2. dienstag nach Cantate, 3. dienstag in der Quatember-Woche, vor Michaelis, allemahl tages vorher ist Viehmarckt.

Stralsund, 1. auf Viti, 2. auf Nicolai.

Stettin-Alt, der 1. montag nach Mariä Himmelfahrt, 2. montag nach Catharina, 3. Viehmarckt den freytag nach Gallen.

Sternberg, 1. dienstag vor Ostern, 2. mittwoch vor Johanni, 3. auf Galli, wenn aber der tag einfällt auf den sonnabend, sonntag, oder montag, so ist es den dienstag hernach.

Stapel, der 1 sonntag vor Himmelfahrt, 2 sonntag nach Egydii, 3 sonntag vor Galli.

Strelitz, 1. dienstag vor Fastnacht Viehmarckt, und mittwoch darauf Krahnmarckt, 2. Viehmarckt montag vor Himmelfahrt, und dienstag darauf Krahnmarckt, 3 Viehmarckt auf Egydii (da er aber auf einen sonntag fällt, den folgenden montag) und 4. Viehmarckt, montag nach Dionysii, des tages darauf Krahnmarckt.

Schwaan, 1. dienstag nach Gregorii, 2. dienstag nach Dionysii, fällt aber Gregorii und Dionysii am dienstag, so wird denselben tag Marckt gehalten.

Sültze, 1. mittwoch nach Oculi, 2. mittwoch nach Margarethen, 3. acht tage nach Mariä Gebuhrt.

Stavenhagen, wird nur ein Marckt, und zwar mitten in der Fasten.

Teterau, 1. acht tage nach den Malchinischen, welches einfällt nach Esto mihi, dienstages Vieh-, mittwochs Krahnmarckt, 2. abermahl acht tage nach den Malchinischen, das einfällt nach Petri Pauli, dienstags Vieh-, mittwochs Krahnmarckt, 3. nach dem ersten November, dienstags Vieh-, mittwochs Krahnmarckt.

Treptau, auf der Tollen-See, 1. auf Aschermittwoch, Pferd- und donnerstags Krahnmarckt, 2. die Woche vor Johanni, den mittwoch Vieh- und donnerstags Krahnmarckt, 3. mittwoch nach Dionysii Vieh- und den donnerstag Krahnmarckt.

Tribesees, 1. freytag vor Lätare, 2. montag vor Jacobi, 3. den freytag nach Mariä Geburt.

Tetzin, 1. dienstag vor Johannis, 2. dienstag nach Simon Judä.

Varchentin, dienstag nach Mariä Heimf.

Wahren, 1. donnerstag in der Fastnachtswoche, den tag vorher Vieh- und Pferdemarckt, 2 Petri Pauli, den Tag vorher Vieh- und Pferdemarckt, 3. dienstag vor Michael, den tag vorher Vieh- und Pferdemarckt.

Warendorff, hält Marckt den dienstag nach Lätare.

Wilschnack, 1. montag nach Esto mihi, 2. montag nach den ersten sonntag nach Trinitatis, 3. montag nach Allerheiligen, fällt nun solcher auf n montag, so ist der Marckt den montag darnach, dienstag darauf sind allemahl die Krahnmärckte.

Wangerin, 1. mittwoch nach Cantate, 2. freytag nach den 13 Trinitatis, 3. montag nach den 3 Advent Krahnmarckt, und allemahl den Tag vorher Viehmarckt.

Werrin, dienstag nach Creutz-Erhöhung, fällt aber selbiger am dienstage ein, so ist der Marckt eben denselben tag.

Wißmar, 1. montag nach Invocavit, 2. die Woche vor Pfingsten, 3. das neu-angesetzte Viehmarckt am donnerstag, freytag und sonnabend vor Galli.

Wittenburg, 1. mittwoch nach der Fasten, 2. mittwoch vor Quasimodogeniti, 3. mittwoch vor Margarethen, 4. auf Allerheiligen, wo aber Allerheiligen auf den sonnabend, sonntag oder montag einfällt, so ist er den mittwoch hernach.

Wollgast, 1. Mar. Geb. 2. sonnt. vor Galli.

Wollbeck, in Mecklenburg, 1. auf Aschermittwoch, 2. dienstag in der vollen Woche vor Johanni, 3. dienstags nach Michael, des tags vorher ist allemahl Viehmarckt.

Wittstock, 1. montag nach Quadragesimä, 2. dienstag nach Miserie. Domini, 3. dienstag nach Egydii, 4. sonntag nach Catharina.

Wesenberg, 1. dienstag nach Reminiscere, 2 dienstag nach Bartholomäi, 3. dienstag nach Martin Luther.

Solten sich noch einige Jahr-Märckte finden, welche unrichtig, wolle der G. L. solches an den Verleger der Mecklenburgis. Calender, ohnschwer notificiren.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102816081X/phys_0052
DFG

men des grossen Tamerlans beka
er fragte: Ob es billig wäre, da
ches der General mit Nein beant
lionen Rupien oder 225 Millio
dabey nicht, von was für Mate
ter eures Herrn, sprach der S
Mann Hülffs-Völcker aus, um
sprach, solche hernach wieder zus
wol nicht gethan hat; ist das
hatten einen Tractat gemacht, fu
fall treulich Beystand zu leisten;
Krieg gerieth, forderte ich die ve
mir nicht einmahl darauf, geschw
gleichwohl ist Persien durch dies
rathen; Wer soll es also gut thu
Hoheit erlauben mir, wegen sol
inzwischen will ich meinen Kopf
zu schalten. Doch der Schach e
ich eurem Herrn das Leben schen
und ihm saget, er solle auf dem
mir erscheinen, und einen solchen
befinden werde Nachdem der
stattet, kamen am folgenden Mo
gul dem Schach Crone und Rei
verlange keines von beyden, ob m
sen sie, einander zu Gaste zu habe
werden sollte. Am andern M
Mogul aufs herrlichste und besch
Persianischen Pferden, und 2 Ele
ten mit drey Säcken von Rupien
gemeldeter General wieder zum
20 Wagen mit 3 Curons Rupie
cke, und schloß einen Vergleich
nach einander, jedes Jahr 3 Cur
Thron ausliefern, und zugleich
Weil aber der Mogul sich weige
der Schach dessen Lager vom neu
Delly seinem Einzug hielte. D
Gerüchte, als ob er gestorben wä
fielen, ward Schach Nadyr so erb

) Delly mit genommen; wobey
ogul denselbigen zueignete? wel-
Dieser Thron wird auf 90 Mil-
geschätzet; man vernimmt aber
groß er sey.) Der Groß-Va-
r, bat sich von Persien 10000
m Thron feste zu setzen, und ver-
ste gut zu thun, welches er gleich-
eneral antwortete: Nein. Wir
ch fort, einander auf den Noth-
nun mit den Türcken in einen
Hülffe; allein man antwortete
e mir solche zukommen liessen;
r in Schulden und Schaden ge-
neral antwortete hierauf: Ew.
an meinen Herrn zu schreiben,
ndeu lassen, nach Belieben damit
Weil ihr so aufrichtig redet, will
ehle euch aber, daß ihr hingehet
n zwischen beyden Lagern vor
t mir machen, als ich vor gut
n Mogul seinen Bericht abge-
rintzen zusammen, wo der Mo-
Dieser aber antworete Ich
des gehöret. Sodann beschlos-
schen die Rechnung liquidirt
rhete auch Schach Nadyr den
ey dem Abschiede mit 6 schönen
en mit Juwelen, und den zwey-
Am Morgen darauf kam ob-
chte im Namen seines Herrn
Millionen Livres zum Geschen-
aß der Mogul an ihn 4 Jahr
n, sofort aber den gedachten
ons an Juwelen zahlen solte.
actat zu unterzeichnen, grieff
eroberte es völlig, worauf er zu
e Einwohner auf ein falsches
ianer in den Quartieren über-
r die Stadt plündern und an

4 Ecken